



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2009 Jahresbericht 2010

Jahresbericht zum 30. September 2010

Richtlinienkonforme Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust Euro Cash
- AL Trust Euro Short Term
- AL Trust Euro Renten
- AL Trust Aktien Deutschland
- AL Trust Aktien Europa
- AL Trust Global Invest

Gemischtes Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust Euro Relax

Inhaltsverzeichnis

	Bericht der Geschäftsführung	4
	Fondsübersicht	6
	Jahresbericht zum 30. September 2010	
	Tätigkeitsbericht	8
	Vermögensaufstellung	10
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	15
	Verwendungsrechnung	15
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	15
Richtlinienkonforme Sondervermögen		
AL Trust Euro Cash		
	Tätigkeitsbericht	16
	Vermögensaufstellung	18
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	21
	Verwendungsrechnung	21
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	21
AL Trust Euro Short Term		
	Tätigkeitsbericht	22
	Vermögensaufstellung	24
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	28
	Verwendungsrechnung	28
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	28
AL Trust Euro Renten		
	Tätigkeitsbericht	28
	Vermögensaufstellung	30
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	34
	Verwendungsrechnung	34
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	34
AL Trust Aktien Deutschland		
	Tätigkeitsbericht	35
	Vermögensaufstellung	37
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	42
	Verwendungsrechnung	42
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	42
AL Trust Aktien Europa		
	Tätigkeitsbericht	43
	Vermögensaufstellung	45
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	48
	Verwendungsrechnung	48
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	48
AL Trust Global Invest		
	Tätigkeitsbericht	49
	Vermögensaufstellung	51
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	54
	Verwendungsrechnung	54
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	54
Gemischtes Sondervermögen		
AL Trust Euro Relax		
	Tätigkeitsbericht	56
	Vermögensaufstellung	58
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	72
	Verwendungsrechnung	73
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	74
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	56
	Steuerliche Angaben für inländische Anleger	58
	Bescheinigung über die Prüfung der steuerlichen Angaben	72
	Steuerliche Behandlung der Fondserträge	73
	Allgemeine Angaben	74
Rechtlicher Hinweis		
Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.	Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht zur Verfügung zu stellen.	

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

die Entwicklung der Investmentfonds der ALTE LEIPZIGER Trust Investment-GmbH wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 von den weiteren Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Sorge um die Staatsfinanzen der Euro-Peripheriestaaten beeinflusst.

Doch zunächst ein kurzer Rückblick: Die 2008 einsetzende globale Weltwirtschaftsrezession, deren Dauer und Tiefe zunächst nicht prognostizierbar war, hinterließ ihre Spuren vor allem in den Vereinigten Staaten, Europa und in Japan. Auch die Wachstumsraten in den aufstrebenden Schwellenländern, insbesondere in Ost-Europa, Asien und Lateinamerika reduzierten sich merklich. Maßgeblich hierfür waren vor allem die globale Kreditklemme sowie die gesunkene Exportnachfrage aus den so genannten G3-Staaten USA, Euroland und Japan.

Um dem schwersten Wirtschaftseinbruch seit den 1930er Jahren und den teils erheblichen Absatzeinbrüchen in einzelnen Branchen wirkungsvoll entgegenzuwirken, wurden weltweit konzertierte Maßnahmenpakete geschnürt: Einerseits öffneten die Notenbanken ihre Geldschleusen in noch nie gekanntem Ausmaß, andererseits wurde gleichzeitig ein weltweit bislang einmaliges fiskalpolitisches Konjunkturprogramm in Höhe von insgesamt ca. eine Billion Euro aufgelegt.

Beide Maßnahmen führten zeitversetzt zu einer Stabilisierung bzw. Verbesserung der Weltkonjunktur, was zunehmend Ende 2009 in den bekannt gegebenen Konjunktur-Frühindikatoren und schließlich im Verlauf des Jahres 2010 auch in den realökonomischen Daten sehr deutlich zum Ausdruck kam. Die globale Konjunkturentwicklung stabilisierte sich, angeführt von der Wachstumskraft der aufstrebenden Schwellenländer, zusehends auch in den etablierten Volkswirtschaften.

Die Ergebnisse der Unternehmen konnten sich im Verlauf spürbar verbessern bzw. die Erwartungen übertreffen. Dazu trugen die umfangreichen Fiskalpakete ebenso bei wie die Niedrigzinspolitik der Notenbanken. An der Spitze der Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten standen vielfach Dividendenpapiere von Firmen, die in besonderem Maße von der Globalisierung profitierten. Dazu gehörten Rohstoffwerte, aber auch Industrietitel. Zudem richtete sich der Fokus angesichts des insgesamt besseren ökonomischen Klimas auf Technologie- und Konsumaktien. Bankaktien blieben indes weiter hinter den Erwartungen zurück.

Letztlich wurde deutlich, dass eine global wirkende Depression erfolgreich verhindert werden konnte.

Für große Verunsicherung und Turbulenzen an den Kapitalmärkten sorgte im Frühjahr 2010 dann Griechenland, dessen Staatsfinanzen schon seit einigen Jahren Anlass zur Sorge gegeben hatten. Allerdings wurde erst im vierten Quartal 2009 die wahre Dimension des Defizits bekannt, nachdem die neue griechische Regierung die Staatsverschuldung drastisch auf 12,7 Prozent nach oben revidiert hatte. Weiterhin stufte Standard and Poor's die Kreditwürdigkeit Griechenlands herab und befügelte damit Spekulationen auf eine bevorstehende Staatspleite. Risikoaufschläge auf griechische Staatsanleihen schossen dramatisch nach oben, der Euro gab deutlich nach.

Zunächst garantierte die EU Griechenland politische Unterstützung, jedoch noch kein Hilfspaket. Erst später wurde dann ein Hilfspaket freiwilliger bilateraler Kredite unter Beteiligung des Internationalen Währungsfonds zugesagt. Gewährt werden sollten diese Kredite aber nur im äußersten Notfall, wenn die Eurostabilität insgesamt in Gefahr geraten sollte. Im April 2010 einigten sich die Finanzminister der Eurogruppe auf Einzelheiten des dreijährigen Hilfspaketes: Es soll im ersten Jahr ein Volumen von 45 Milliarden Euro haben, zwei Drittel übernehmen die Euromitglieder. Der deutsche Beitrag für 2010 wird von der Bundesregierung auf 8,4 Milliarden Euro beziffert. Nachdem Griechenland das Hilfsprogramm

beanspruchte und Standard and Poor's Griechenland schließlich sogar auf »Schrottstatus« herabgestuft hatte, schossen die Risikoaufschläge weiter nach oben. Der Internationale Währungsfonds, die Europäische Zentralbank und EU-Kommission einigten sich mit der griechischen Regierung sodann auf ein Sanierungsprogramm, auch die Eurogruppen-Finanzminister und das Bundeskabinett stimmten diesem zu. Schließlich sagen auch die deutschen Banken zu, Griechenland-Anleihen zu erwerben. Anfang Mai 2010 beschlossen EU und IWF ein 750-Milliarden-Paket zur Stützung des Euros, die Bundesregierung bringt den deutschen Anteil am Rettungspaket für den Euro auf den Weg. Unmittelbar danach erhält Griechenland vom IWF die ersten 5,5 Milliarden Euro aus dem Rettungspaket, die erste Tranche der EU-Hilfe für Griechenland, insgesamt 14,5 Milliarden Euro, wird nach Athen überwiesen.

Gerüchte über notleidende spanische Banken und finanzielle Probleme Irlands und Portugals durchkreuzten Europas Pläne dann für einen Neuanfang nach dem Schuldendebakel Griechenlands. Auch in diesen EU-Peripheriestaaten hatte die Finanzkrise große Löcher in die Staatsbudgets gerissen. Auch für diese Länder steht die EU mit ihrem riesigen Rettungsschirm parat, um notfalls einzuspringen.

Die Beschlüsse der internationalen Gemeinschaft und die eilig geschnürten Maßnahmenpakete der betroffenen nationalen Regierungen zur Haushaltskonsolidierung verfehlen ihre vertrauensbildende Wirkung nicht und verhalten dem Euro, der während der Griechenland-Krise und den Sorgen um weitere EU-Staaten gegenüber dem US-Dollar von 1,5141 auf 1,1874 abstürzte, wieder auf die Sprünge. Am Ende des Geschäftsjahres notierte er um 1,35 je US-Dollar.

Die Ankündigung der europäischen und amerikanischen Notenbanken, ihre Niedrigzinspolitik für einen längeren Zeitraum beibehalten zu wollen, stärkte das Vertrauen der Marktteilnehmer in das Wirtschaftswachstum und begünstigte die vergleichsweise überdurchschnittliche Entwicklung des US-Aktienmarktes. Auch die europäischen Börsen setzten ihren Kursanstieg fort, wenngleich sehr heterogen und nicht so ausgeprägt wie in den USA oder gar in den Emerging Markets. Insbesondere die Börsen der EU-Peripheriestaaten blieben hinter der Entwicklung der deutschen oder französischen Börsen klar zurück. Die konjunkturfördernden staatlichen Hilfen und die umfangreiche Bereitstellung von Liquidität durch die Europäische Zentralbank begannen per saldo eine positive Wirkung auf die Entwicklung der Real- und Finanzwirtschaft der größten Volkswirtschaften zu entfalten.

Insbesondere Deutschland zeigte sich als Wachstumsmotor Europas. Vor allem im zweiten Quartal des Jahres 2010 zeigte die deutsche Wirtschaft ein geradezu phänomenales Wachstum von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Dieser Anstieg ist der stärkste seit der Einführung der gesamtdeutschen Statistik 1991 und erreicht damit Wachstumsdimensionen von Schwellenländern. Für das Gesamtjahr 2010 ergibt sich eine Wachstumsprognose saison- und kalenderbereinigt von 3,7 Prozent. Als starker Wachstumstreiber präsentierten sich wieder einmal die Exporte, die kräftig zulegten. Neben dem Schub durch die weltweite Nachfrage nach deutschen Produkten zog erfreulicherweise auch die Binnennachfrage an. Nach dem harten Winter 2009/10 holte das Baugewerbe viele Produktionsausfälle auf und präsentierte sich ebenfalls als Wachstumstreiber.

So hat die deutsche Wirtschaft in beeindruckender Weise, was Schnelligkeit und Dynamik des Aufschwungs betrifft, die schwerste Krise der Nachkriegszeit überwunden. Dabei basierte das Wachstum vor allem auf dem stark anziehenden Export. Hier profitierten die Unternehmen von der raschen Erholung der Weltwirtschaft. Dass sie dabei so schnell ihre Exportstärke zurückgewinnen konnten, haben sie nicht nur ihrem Produkt-Mix und ihrer Marktstellung, sondern auch ihrer im internationalen Vergleich

erlangten preislichen Wettbewerbsstärke zu verdanken. Deutschland hatte infolge der strukturellen Arbeitslosigkeit in den 90er-Jahren und eines sich Anfang des Jahrtausends weiter zuspitzenden Arbeitsmarktproblems umfassende Wirtschaftsreformen eingeleitet. Dazu gehörten neben der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes auch eine moderate Lohnpolitik und Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess. Eine Folge ist, dass sich die Lohnstückkosten im internationalen Vergleich nur sehr moderat erhöhten und sich damit die preisliche Wettbewerbsfähigkeit stark verbesserte. Viele Nachbarstaaten im Euroraum hatten dagegen aufgrund ihrer bis dahin guten binnenwirtschaftlichen Dynamik wenig Anreiz, sich um Lohnzurückhaltung zu bemühen. Doch die deutschen Arbeitsmarktreformenten führten nicht nur zu einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit. Auch das eigentliche Ziel, die vorangegangenen Fehlentwicklungen am Arbeitsmarkt zu korrigieren, wurde langsam aber stetig erreicht.

Während des Berichtszeitraums legten US-amerikanische Aktien, repräsentiert durch den Dow Jones Industrial um 11,1 Prozent auf 10.788 Punkte zu. Der marktbreitere S&P 500-Index kletterte auf 1.141 Punkte, was einem prozentualen Anstieg um 8 Prozent entspricht. Schwächer tendierten der japanische Nikkei 225, der im Verlauf um 5,4 Prozent auf 9.453 Punkte nachgab sowie der bankenlastige europäische Leitindex Dow Jones EuroStoxx 50. Letzterer verlor 1,3 Prozent auf 4.471 Punkte. Erfreulich verlief hingegen die Entwicklung beim wichtigsten deutschen Kursbarometer, dem DAX30. Dieser steigerte sich im Geschäftsjahr auf ein Niveau von 6.229 Punkte, was einem Kurszuwachs von 9,8 Prozent entspricht.

Die Akteure an den Rentenmärkten in den USA und in Europa setzten im Verlauf des Geschäftsjahres sehr aggressiv auf Deflation und trieben die langfristigen Zinsen für US-Staatsanleihen und deutsche Bundesanleihen zu immer neuen Tiefständen. Die Gefahr, dass die Welt kurz nach dem Austreten aus der Rezession schon wieder in die nächste fällt, wurde von den Marktteilnehmern zeitweise als sehr hoch bewertet. Fallender Ölpreis und Gewinnmitnahmen bei Währungen rohstoffbasierter Länder stützten diese Auffassung. Die extrem hohe spekulative Nachfrage nach qualitativ exzellenten deutschen Anleihen führte zu einer noch nie da gewesenen Rendite-Abwärtsbewegung. Am Ende des Fonds-Geschäftsjahres notierte die Umlaufrendite bei historisch niedrigen 1,98 Prozent und damit gut ein Drittel niedriger als zu Beginn. Von dieser Entwicklung profitierten auch die Kurse Festverzinslicher. Über alle Laufzeiten, aber insbesondere im mittleren und langen Ende der Laufzeitenstruktur, waren deutliche Kurssteigerungen die Folge.

Wann genau es wieder zu einer kräftigen Gegenbewegung kommen wird, ist schwierig antizipierbar. Sollte es – wovon wir derzeit nicht ausgehen – zu einer nächsten Rezessions- bzw. Depressionsphase kommen, die der Anleihemarkt temporär eingepreist hat, dürfte dies das Problem der zunehmenden Staatsverschuldungen erneut zuspitzen.

Die Hoffnung, dass die Rentenmärkte bis Ende August 2010 übertrieben haben und die Rezessionsgefahr viel zu hoch eingeschätzt wurde, erwies sich zunächst als berechtigt. So leiteten die Rentenmärkte eine leichte Aufwärtskorrektur ein, nachdem der noch im August vorherrschende extreme Pessimismus für die Aussichten der amerikanischen Wirtschaft sich beruhigte und die Risikoneigung der Investoren wieder leicht anstieg. Damit kam es zu Gewinnmitnahmen bei Staatsanleihen und zu verstärkten Käufen an den Aktienmärkten. Gleichzeitig scheinen immer mehr Investoren den US-Dollar kritisch zu sehen. Ein Eurokurs von 1,35 und neue Höchststände von 1.320 \$ in der Alternativwährung Gold bezeugen das. Im historischen Kontext sollten die Zinsen noch eine Zeit lang tief bleiben, da die Notenbanken vorerst keinen Spielraum für Leitzinserhöhungen haben.

Da die amerikanische Notenbank seit April 2010 ihr »quantitative easing«, also das Anwerfen der Notenbank-Presse zum Kauf von Anleihen milderer Bonität, beendet hat, haben sich bis zum Ende des Geschäftsjahres die lange Zeit sehr günstigen monetären Rahmenbedingungen eingetrübt. Selbst die Europäische Notenbank, die ebenfalls seit Mai 2010 im Zuge der Griechenland-Krise notleidende Staatsanleihen aufkauft, hat ihr Stützungsvolumen deutlich zurückgenommen.

Sollten sich die Anzeichen mehren, dass sich anstatt des erhofften selbsttragenden Aufschwungs bei den Konjunkturzahlen zunehmend Enttäuschungen ergeben, dürften nach einer konjunkturellen Durststrecke die Notenbanken erneut mit massiven Geldinjektionen auf den Plan gerufen werden, was den Aktienmärkten weiterhin zugute kommen könnte. In Europa sollten weiterhin ausgewählte Titel aus der größten und bonitätsstärksten Volkswirtschaft, Deutschland, im Vordergrund stehen.

Ihre ALTE LEIPZIGER

Trust-Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Fondsübersicht zum 30. September 2010

Fondskategorie	Geldmarktfonds	Rentenfonds	
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust €uro Cash	AL Trust €uro Short Term	AL Trust €uro Renten
ISIN	DE0008471780	DE0008471699	DE0008471616
Anlageschwerpunkt	Mindestens 85 % des Sondervermögens werden in Geldmarktinstrumenten angelegt. Das Sondervermögen muss zu 100 % aus auf Euro lautende Vermögensgegenständen bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von höchstens 4 Jahren bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen bestehen.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Geldmarktinstrumente, kurzlaufende Wertpapiere oder Bankguthaben sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag zu erzielen.
Auflegungsdatum	3. März 2003	1. April 1995	1. Juni 1987
Fondsvermögen	96,7 Mio.	34,3 Mio.	39,8 Mio.
Anteilwert	49,31	49,51	44,09
Ertragsausschüttung	1,26	1,35	1,30
Ex-Tag	26. November 2010	26. November 2010	26. November 2010
TER ¹ im Geschäftsjahr 2009/10	0,14 %	0,60 %	0,61 %
Wertentwicklung ² in Prozent			
lfd. Kalenderjahr	+ 0,7	+ 1,7	+ 8,2
1 Jahr	+ 1,0	+ 2,0	+ 8,0
3 Jahre	+ 8,8	+ 12,1	+ 19,0
5 Jahre	+ 14,7	+ 15,1	+ 17,7
10 Jahre	-	+ 36,1	+ 56,1
seit Auflegung	+ 19,8	+ 83,7	+ 239,8

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2009/2010.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

Fondskategorie	Aktienfonds			Fondskategorie	Dachfonds
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Aktien Deutschland	AL Trust Aktien Europa	AL Trust Global Invest	Gemischtes Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Euro Relax
ISIN	DE0008471608	DE0008471764	DE0008471715	ISIN	DE0008471798
Anlageschwerpunkt	deutsche Aktien	europäische Aktien	internationale Aktienfonds	Anlageschwerpunkt	Sicherheitsorientierter, aktiv gemanagter Dachfonds mit klarem Fokus auf Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt, Renten und Immobilien. Geringe Beimischung exzellenter Aktienfonds.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Überwiegende Anlage in Investmentfondsanteilen, die in Aktien ausländischer Aussteller investieren. Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Anlagepolitik und Anlageziele	Zins- und gewinnorientierter Wertzuwachs durch aktive Fondsselektion im Rahmen einer standardisierten Vermögensverwaltung. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehrrendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus. In anhaltenden Schwächephasen wird der ohnehin geringe Aktienfondsanteil im Fondsvermögen bis auf null reduziert.
Auflegungsdatum	1. Juni 1987	1. März 1999	16. September 1996	Auflegungsdatum	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	128,0 Mio.	23,4 Mio.	11,2 Mio.	Fondsvermögen	8,4 Mio.
Anteilwert	71,35	40,98	47,58	Anteilwert	49,63
Ertragsausschüttung	0,20	0,51	0,15	Ertragsausschüttung	0,35
Ex-Tag	26. November 2010	26. November 2010	26. November 2010	Ex-Tag	26. November 2010
TER ¹ im Geschäftsjahr 2009/10	1,58 %	1,63 %	1,70 %	TER ¹ im Geschäftsjahr 2009/10	1,25 %
Wertentwicklung ² in Prozent				Wertentwicklung ² in Prozent	
lfd. Kalenderjahr	+ 3,3	- 6,1	+ 7,9	lfd. Kalenderjahr	- 3,0 %
1 Jahr	+ 7,3	- 4,2	+13,9	1 Jahr	-2,7 %
3 Jahre	- 23,6	-33,8	- 28,2	3 Jahre	-
5 Jahre	+ 14,8	-10,1	- 18,8	5 Jahre	-
10 Jahre	- 19,3	-37,7	- 51,5	10 Jahre	-
seit Auflegung	+276,2	- 6,3	+10,7	seit Auflegung	+1,2 %

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2009/2010.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

AL Trust €uro Cash

Jahresbericht zum 30. September 2010

Anlagepolitik

Die Folgen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise bewegten den Euro-Geldmarkt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr. Befürchtungen, inwieweit die EU-Peripheriestaaten in Zeiten ausufernder Staatsdefizite nachhaltig in der Lage sein werden, ihre Staatsschulden zu bedienen, belasteten. In Folge teilte sich der EU-Staatsanleihe- und Geldmarkt in zwei Hälften, nämlich in Länder, die von den Marktteilnehmern als vermeintlich sicher eingestuft wurden und in Länder, deren Haushaltspolitik als besonders risikoreich bewertet wurden. Die Risikoprämien für Anleihen schwächerer EU-Staaten erreichten im Verlauf dann absolute Höchstwerte im Vergleich zu den als sicherer Hafen wahrgenommenen Bundesanleihen.

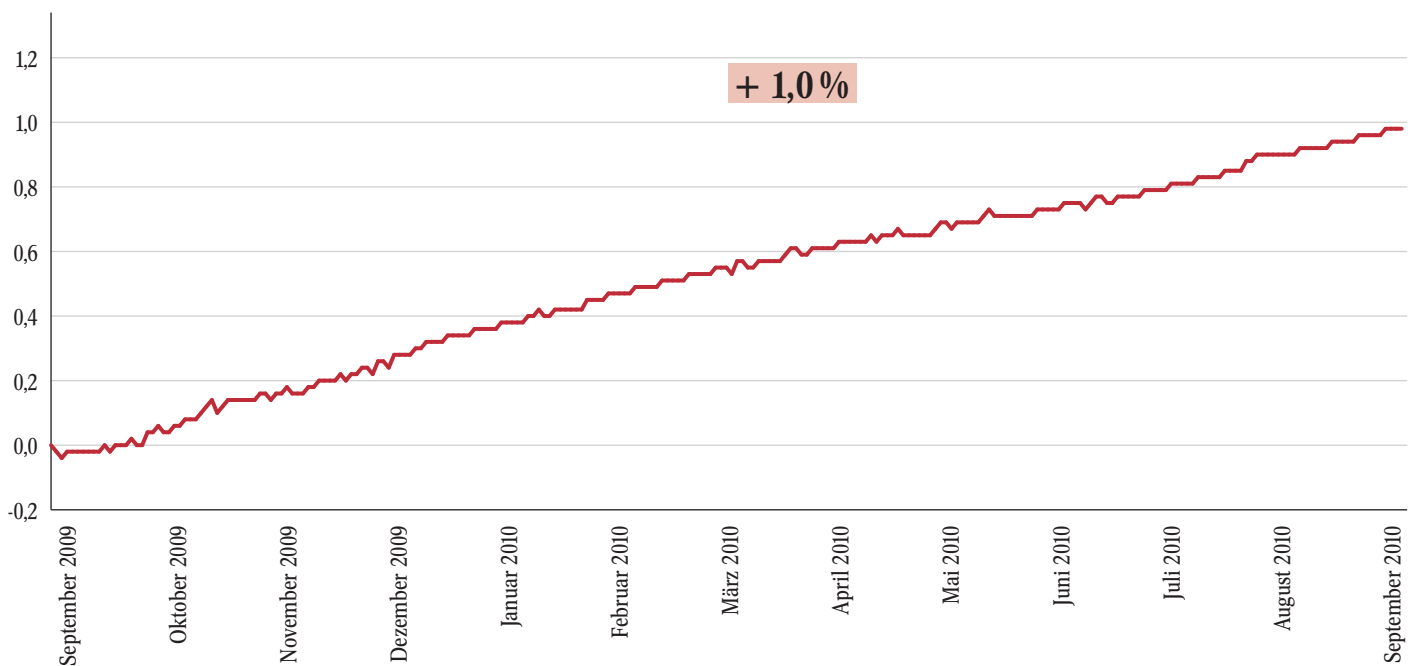
In diesem durch Unsicherheit geprägten Umfeld sind wir unserer eher defensiv und auf Werterhalt ausgerichteten Strategie im AL Trust €uro Cash treu geblieben. Zu keiner Zeit haben wir Investitionen in Geldmarktpapiere oder Anleihen von Griechenland, Irland, Italien, Portugal oder Spanien getätigt. Anlagen in CDO's, ABS, Commercial Paper oder ähnlichen Anlagekonstruktionen blieben weiter für unsere auf Sicherheit bedachten Anlagen tabu.

Stattdessen lag unser Fokus weiterhin in diesem Segment auf Deutschland und Frankreich, deren Staatspapiere von der Krise der EU-Peripheriestaaten profitierten und einen positiven Performancebeitrag bei gleichzeitig hoher Liquidität beisteuerten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Berichtszeitraum ihren Leitzins unverändert auf dem historischen Tief von

1% belassen. Auch der 3-Monats Euribor als Maßstab für eine 3-monatige Geldanlage oder der EONIA-Satz als Indikator für eine Tagesgeldverzinsung bewegten sich bis ins zweite Quartal 2010 auf historisch niedrigem Niveau. Ab Juli 2010 hat die EZB dann einen Teil der in den Markt hineingepumpten Liquidität nach Auslaufen diverser Tender wieder abgeschöpft, was in der Folge zu marginal anziehenden Zinsen im unterjährigen Bereich führte.

Im Portfolio haben wir in der Phase dieser lang anhaltend niedrigen Kurzfristzinsen zunächst noch von den im vorherigen Geschäftsjahr aufgenommenen höheren Renditen, insbesondere im Bereich der Termingelder, profitiert. Um weiterhin eine marktgerechte und attraktive Verzinsung bei gleichzeitig höchster Sicherheit darstellen zu können, haben wir bei der Neuanlage auf einen ausgewogenen Mix zwischen den zur Verfügung stehenden Assetklassen geachtet. So wurden zum einen deutsche Pfandbriefe sowie staatliche Sonder- und Förderinstitute aufgenommen, die bei ähnlich hohem Sicherheitsniveau wie deutsche Staatsanleihen diesen gegenüber mit einem Renditeaufschlag versehen waren. Zum anderen haben wir erneut in hohem Maße in Termingelder deutscher Banken investiert, die sowohl die Performance des Fonds stabil hielten, als auch deutliche Renditeaufschläge zu den zuvor genannten Anlagen boten. Zur Beimischung wurden darüber hinaus erstklassig bewertete Unternehmensanleihen aufgenommen, der Schwerpunkt lag hierbei auf großen deutschen Unternehmen wie BMW, Deutsche Telekom, Daimler, BASF oder Siemens.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Neuengagements wurden nach Möglichkeit im Einjahresbereich getätigt. In diesem Segment konnten im Vergleich zu Papieren mit noch kürzerer Laufzeit die höchsten Renditen erzielt werden. Ausfälle oder dauerhafte Wertminderungen waren im Portfolio erwartungsgemäß nicht zu verzeichnen.

In dem beschriebenen Umfeld stieg der Anteilpreis des AL Trust Euro Cash unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,78 EUR je Anteil im November 2009 um 1,0%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Zinsrisiko wird durch die vertragsgemäße (Rest-) Laufzeitenbeschränkungen per se eingeschränkt. Um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelrückgaben im Fonds stets situationsgerecht reagieren zu können, bildeten die jederzeit liquidierbaren Positionen der im Fonds enthaltenen Papiere den Dispositionsbestand. Der hohe Anteil der Staatsanleihen der Länder Deutschland und Frankreich, der Bundesländeranleihen und der Termingelder begrenzen das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens »Investment Grade« (mindestens gute Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Die im Fonds enthalten Anleihen weisen überwiegend ein Rating von mindestens A auf, nur rd. 4% des Fondsvermögens sind in Anleihen mit einem Rating von BBB angelegt. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken.

Ausblick

Die weltweite konjunkturelle Erholung ist weiterhin fragil. Daher werden sowohl die US-Notenbank Federal Reserve als auch die EZB die Leitzinsen in absehbarer Zeit auf unverändert niedrigem Niveau belassen. Die Befürchtungen vor weiterhin massiven Budgetproblemen und einer Inanspruchnahme des EU-Unterstützungsfonds durch schwache EU-Länder sind weiterhin vorhanden und könnten erneut zu einem Eingreifen der EZB führen. Auch die Zweifel an der Stabilität des europäischen Bankensektors sind noch nicht vollkommen ausgeräumt. Sofern diese Unsicherheiten nicht beseitigt sind, werden Bundesanleihen weiterhin als sicherer Hafen genutzt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Inflationsseitig erwarten wir kein Anziehen der Inflationsraten. Wir werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren, die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage in Papieren mit hohen Zinskupons fiel der Saldo der außerordentlichen Erträge, d. h. aus Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf oder Fälligkeiten von Zinspapieren, negativ aus.

Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Zinsergebnis kommen je Anteil 1,26 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Der Anteilpreis ermäßigt sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	40.385.360,00	41,75
- Öffentliche Anleihen	10.271.680,00	10,62
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	14.969.710,00	15,47
- Bankschuldverschreibungen	3.008.500,00	3,12
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	4.020.400,00	4,15
- Andere Schuldverschreibungen / Industrie	8.115.070,00	8,39
Bankguthaben	55.208.681,42	57,07
Sonstige Vermögensgegenstände	1.433.650,12	1,48
Sonstige Verbindlichkeiten	-284.974,82	-0,30
Fondsvermögen	96.742.716,72	100,00

AL Trust €uro Cash

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010							
Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						35.383.860,00	36,58
Verzinsliche Wertpapiere						35.383.860,00	36,58
Öffentliche Anleihen						10.271.680,00	10,62
2,250 % Bundesrep. Deutschland Bundesschatzanw. v. 2008 (10) DE0001137248	EUR	3.200.000	4.000.000	800.000	100,3400 %	3.210.880,00	3,32
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2006/12.01.2011 FR0108354806	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,7200 %	3.021.600,00	3,12
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2008 (11) NL0006173015	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,9800 %	4.039.200,00	4,18
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						11.967.010,00	12,37
4,000 % DG HYP PF. R. 889 2003 (11) DE0007243495	EUR	1.285.000	1.285.000	0	101,6000 %	1.305.560,00	1,35
3,500 % Landesbank Berlin AG Öff.-Pfdbr. S. 665 v. 2008 (11) DE000LBB0V69	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,9300 %	3.027.900,00	3,13
5,750 % Norddeutsche Landesbank -GZ- Öff. Pfdbr. R. 7 2000 (10) DE0003097077	EUR	2.000.000	2.000.000	0	100,8500 %	2.017.000,00	2,08
4,000 % NRW.BANK Öff. Pfdbr. R. 1763 v. 2002 (10) DE0008317637	EUR	2.500.000	2.500.000	0	100,4500 %	2.511.250,00	2,60
5,000 % UniCredit Bank AG Hyp.-Pfdbr. S. 962 v. 2001 (11) DE0002515806	EUR	3.000.000	3.000.000	0	103,5100 %	3.105.300,00	3,21
Bankschuldverschreibungen						3.008.500,00	3,12
4,750 % GE Capital European Funding EO-Medium-Term Notes 2008 (11) XS0340179307	EUR	1.000.000	1.000.000	0	100,9700 %	1.009.700,00	1,05
1,000 % Düsseldorf Hypothekenbank AG Inh. Schuldv. v. 2010 (2011) DE000DUS3S05	EUR	2.000.000	2.000.000	0	99,9400 %	1.998.800,00	2,07
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						4.020.400,00	4,15
2,250 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Medium-Term Notes 2009 (11) DE000A0XXM20	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,5100 %	4.020.400,00	4,15
Andere Schuldverschreibungen / Industrie						8.115.070,00	8,39
4,000 % BASF SE Anleihe v. 2006 (11) DE000A0JQF26	EUR	1.000.000	1.000.000	0	101,4800 %	1.014.800,00	1,05
3,875 % BMW Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2004 (11) XS0189497414	EUR	1.500.000	1.500.000	0	101,1800 %	1.517.700,00	1,57
3,750 % BMW Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2009 (11) XS0432079621	EUR	1.000.000	1.000.000	0	101,5220 %	1.015.220,00	1,05
4,000 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-Medium-Term Notes 2006 (11) DE000A0GQZ74	EUR	1.500.000	1.500.000	0	101,3500 %	1.520.250,00	1,57
5,750 % Siemens Finan.maatschappij N.V. EO-Notes 2001 (11) XS0131224155	EUR	1.000.000	1.000.000	0	103,2500 %	1.032.500,00	1,07
3,750 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2009 (10) XS0428037401	EUR	1.000.000	1.000.000	0	100,2900 %	1.002.900,00	1,04
5,000 % VW Credit Canada Inc. EO-Medium-Term Notes 2009 (11) XS0411556045	EUR	1.000.000	1.000.000	0	101,1700 %	1.011.700,00	1,05
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						3.002.700,00	3,10
Verzinsliche Wertpapiere						3.002.700,00	3,10
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						3.002.700,00	3,10
5,250 % WL-BANK WESTF.LD.Bodenkr.bk AG Öff.-Pfdbr.R.234 v.2001 (10) DE0003402160	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,0900 %	3.002.700,00	3,10
Summe Wertpapiervermögen						40.385.360,00	41,75

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Liquiditätsanlagen						55.208.681,42	57,07
Bankguthaben						55.208.681,42	57,07
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	4.208.681,42				4.208.681,42	4,35
Termingeld bei Bayerische Landesbank						7.000.000,00	7,24
1,050 % Festgeld / 13.04.2011	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
1,100 % Festgeld / 01.06.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,500 % Festgeld / 19.09.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
Termingeld bei Commerzbank AG						15.000.000,00	15,51
1,200 % Festgeld / 21.01.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,200 % Festgeld / 30.03.2011	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
1,250 % Festgeld / 26.05.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,280 % Festgeld / 07.01.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,500 % Festgeld / 18.11.2010	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
1,500 % Festgeld / 25.11.2010	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
Termingeld bei HSH Nordbank AG						9.000.000,00	9,30
1,800 % Festgeld / 12.09.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
2,000 % Festgeld / 06.07.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
2,000 % Festgeld / 14.07.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
2,000 % Festgeld / 17.08.2011	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						5.000.000,00	5,17
1,000 % Festgeld / 23.03.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,280 % Festgeld / 09.09.2011	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						15.000.000,00	15,51
1,000 % Festgeld / 13.01.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,050 % Festgeld / 09.11.2010	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
1,060 % Festgeld / 04.02.2011	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
1,080 % Festgeld / 26.01.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
1,120 % Festgeld / 10.01.2011	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,10
1,510 % Festgeld / 02.09.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,07
Sonstige Vermögensgegenstände						1.435.650,12	1,48
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR	204.932,36				204.932,36	0,21
Sonstige Forderungen	EUR	14.912,77				14.912,77	0,02
Zinsansprüche	EUR	1.213.804,99				1.213.804,99	1,25
Sonstige Verbindlichkeiten						-284.974,82	-0,30
Fällige Depotbankvergütung	EUR	-1.938,80				-1.938,80	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR	-8.146,16				-8.146,16	-0,01
Prüfungskosten	EUR	-8.000,00				-8.000,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-266.569,86				-266.569,86	-0,28
Veröffentlichungskosten	EUR	-320,00				-320,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	96.742.716,72	
100,00**							
Anteilwert	EUR				EUR	49,51	
Umlaufende Anteile					Stück	1.961.878	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							41,75
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 Bewertung mit handelbaren Kursen	§ 24 Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 unternehmerische Beteiligungen	§ 26 Investmentanteile, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2010	26,06 %			
	Europa	29.09.2010	14,64 %			
	Nordamerika	29.09.2010	1,05 %			
Liquiditätsanlagen Forderungen und Verbindlichkeiten		30.09.2010	41,75 %			58,25 % 58,25 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände, Forderungen und Verbindlichkeiten im Sondervermögen erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,500 % Bayerische Landesbank Öff. Pfdb. R. 9 v. 2006 (10) DE000BLB2WU9	EUR	0	2.000.000
2,750 % Berlin-Hannover. Hypothekenbank Öff. Pfdb. E 2005 (10) DE000A0E9ZT8	EUR	1.297.000	1.297.000
3,750 % Bundesländer Ländersch. Nr. 18 v. 2004 (10) DE0001240174	EUR	0	1.000.000
4,750 % Bundesrep. Deutschland Bundesschatzanw. v. 2008 (10) DE0001137222	EUR	0	4.000.000
5,750 % DekaBank Dt. Girozentrale Komm.-Anl. R. 439 v. 2000 (10) DE0002330859	EUR	0	2.500.000
5,750 % Hypo Real Estate Bank AG Öff. Pfdb. Em. 3875 v. 2000 (10) DE0003338752	EUR	0	3.000.000
3,250 % Deutsche Telekom Intl Fin. B.V. EO-Medium-Term Notes 2005 (10) XS0210319090	EUR	0	2.000.000
7,125 % Deutsche Telekom Intl Fin. B.V. EO-Notes 2000 (10) XS0113709264	EUR	1.000.000	1.000.000
4,250 % Dexia Kommunalbank Deutshl. AG Öff. Pfdb. Em. 1555 2008 (10) DE000DXA1LF0	EUR	0	1.000.000
5,500 % Dt. Genoss.-Hypothekenbank AG Hyp. Pfdb. Reg. S 2000 (10) DE0002366523	EUR	0	2.000.000
4,000 % Eurohypo AG MTN-OPF Em. 2343 v. 2007 (10) DE000EH0EE93	EUR	0	3.500.000
2,500 % Hypothekenbank in Essen AG Öff. Pfdb. Em. HBE0DE v. 2005 (10) DE000HBE0DE0	EUR	0	3.000.000
2,750 % Finnland, Republik EO-Bonds 2005 (10) FI0001005878	EUR	0	3.000.000
7,000 % France Télécom EO-Medium-Term Notes 2002 (09) FR0000471476	EUR	0	1.000.000
4,000 % Frankreich EO-OAT 1999 (09) FR0000186199	EUR	0	3.000.000
4,625 % HSH Nordbank AG Opf 2007 (10) TR.A DIP Ser.3 13 2007 (10) DE000HSH2K85	EUR	0	3.000.000
3,250 % Landesbank Baden-Württemberg Öff. Pfbr. S. 599 v. 2003 (10) DE0002015708	EUR	0	2.500.000
4,000 % SEB AG Öff. Pfdb. R. 317 v. 2003 (10) DE0003081832	EUR	0	2.000.000
2,000 % Thüringen, Freistaat Landesschatz. v. 2009 (10) S. 2009/1 DE000A0L09R2	EUR	0	1.000.000
4,500 % Volkswagen Financial Services AG Medium-Term Notes 2003 (10) XS0160991989	EUR	0	1.000.000
5,500 % VW Credit Inc. EO-Medium-Term Notes 2008 (10) XS0382057817	EUR	1.200.000	1.900.000
3,000 % Westdeutsche ImmobilienBank AG Hyp. Pfdb. Nr. 1 v. 2004 (09) DE000A0DMHD6	EUR	0	3.000.000

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,000 % Bayerische Landesbank Inh.-Schv. S. 30 045 v. 2004 (09) DE000BLB0XW7	EUR	0	2.000.000
4,000 % Bayerische Landesbank Öff. Pfdb. R 2003 (10) DE0001614584	EUR	0	1.844.000
4,375 % Daimler North America Corp. EO-Medium-Term Notes 2007 (10) XS0291394152	EUR	1.000.000	1.000.000
5,750 % Daimler North America Corp. EO-Medium-Term Notes 2008 (10) XS0371090027	EUR	1.100.000	1.100.000
4,750 % Dexia Kommunalbank Deutschl. AG Öff. Pfdb. Em. 1570 2008 (10) DE000DXA1LW5	EUR	0	2.000.000
3,350 % Eurohypo AG Öff. Pfdb. Em 2003 (10) DE0005523294	EUR	0	3.000.000
2,090 % Eurohypo AG Öff. Pfdb. Em. 2271 v. 2005 (10) DE000EH0AZ68	EUR	0	1.100.000
2,300 % HSH Nordbank AG Öff. Pfdb. R. 72 v. 2004 (10) DE0008024043	EUR	0	1.000.000
3,000 % Landesbank Berlin Inh.-Schv. Ser. 299 v. 2005 (10) DE000LBB0U37	EUR	0	2.000.000
2,125 % L-Bank Bad.-Württ.-Förderbank MTN Serie 5136 v. 2005 (10) DE000A0E85X5	EUR	2.000.000	2.000.000
2,500 % NRW.BANK MTN-IHS Ausg. 1AK v. 2005 (10) DE000NWB1AK1	EUR	0	1.000.000
2,000 % Saarland Landesobl. R. 1/09 v. 2009 (10) DE000A0JEZ42	EUR	0	500.000
5,750 % UniCredit Bank AG Hyp.-Pfdb. S. 927 v. 2000 (10) DE0002515459	EUR	0	2.500.000

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	1.578.322,68	0,80
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	544.453,82	0,28
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	491.072,18	0,25
Summe der Erträge	2.613.848,68	1,33
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	83,07	0,00
2. Verwaltungsvergütung	96.842,17	0,05
3. Depotbankvergütung	23.048,56	0,01
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.283,73	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	4.697,78	0,00
Summe der Aufwendungen	137.955,31	0,07
III. Ordentlicher Nettoertrag	2.475.893,37	1,26
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.734,93	0,00
2. Realisierte Verluste	-1.246.888,03	-0,63
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-1.245.153,10	-0,63
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.230.740,27	0,63

Total Expense Ratio in % 0,14

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	531.490,24	0,27
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.230.740,27	0,63
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	713.662,86	0,36
II. Zur Ausschüttung verfügbar	2.475.893,37	1,26
III. Gesamtausschüttung	2.475.893,37	1,26
1. Endausschüttung	2.475.893,37	1,26
a) Barausschüttung	2.475.893,37	1,26

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		108.650.498,66
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-3.926.700,43
2. Mittelzufluss (netto)		-9.041.417,20
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	75.581.522,77	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-84.622.939,97	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		166.256,23
4. Ordentlicher Nettoertrag		2.475.893,37
5. Realisierte Gewinne		1.734,93
6. Realisierte Verluste		-1.246.888,03
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-336.660,81
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		96.742.716,72

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2007	50.323.857	50,72
30. 09. 2008	69.631.851	51,00
30. 09. 2009	108.650.499	50,61
30. 09. 2010	96.742.717	49,31

AL Trust €uro Short Term

Jahresbericht zum 30. September 2010

Anlagepolitik

Die im Zuge der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise zu beobachtenden Verwerfungen an den Finanzmärkten wirkten auch im vergangenen Geschäftsjahr nach. Neben dem Bankensektor rückte nun aber die Frage in den Vordergrund, ob insbesondere die EU-Peripheriestaaten in Zeiten ausufernder Staatsdefizite nachhaltig in der Lage sein werden, weiterhin ihre Staatsschulden zu bedienen. In Folge dieser Ängste fand eine Teilung des bisher als vermeintlich sicher eingestuften EU-Staatsanleihemarktes statt. Die Risikoprämien für Anleihen schwächerer EU-Staaten erreichten absolute Höchstwerte im Vergleich zu den als sicherer Hafen wahrgenommenen Bundesanleihen, die ihrerseits, auch im kürzeren Laufzeitbereich bis vier Jahre, im Berichtszeitraum historische Tiefststände markierten.

Da wir unserer eher defensiven und auf Werterhalt ausgerichteten Strategie treu blieben, profitierten wir aufgrund unseres regionalen Anlageschwerpunkts auf deutsche Staatsanleihen, Pfandbriefe sowie Titel von staatlichen Sonder- und Förderinstitute. Auch die im Portfolio enthaltenen Termingelder steuerten eine stabile und positive Performance bei. Darüber hinaus blieben vor allem die deutschen Bundesanleihen im gesamten Zeitraum hochliquide und dienten somit als Dispositionsbestand, um bei veränderten Marktbedingungen oder Fondsvolumen jederzeit reaktionsfähig zu bleiben. Der Fokus der Neuanlagen lag entsprechend unseres sicherheitsorientierten Ansatzes vor allem in deutschen und französischen Staatsanleihen, staatsgarantierten Papieren und attraktiv verzinsten Termingeldern deutscher

Banken. Darüber hinaus wurde zur Beimischung in eine kurz laufende Unternehmensanleihe von VW sowie einen Pfandbrief investiert. Investitionen in Staatsanleihen von Griechenland, Irland, Italien, Portugal oder Spanien wurden zu keinem Zeitpunkt getätigt. Anlagen in CDO's, ABS, Commercial Paper oder ähnlichen Anlagekonstruktionen wurden ebenfalls nicht getätigt.

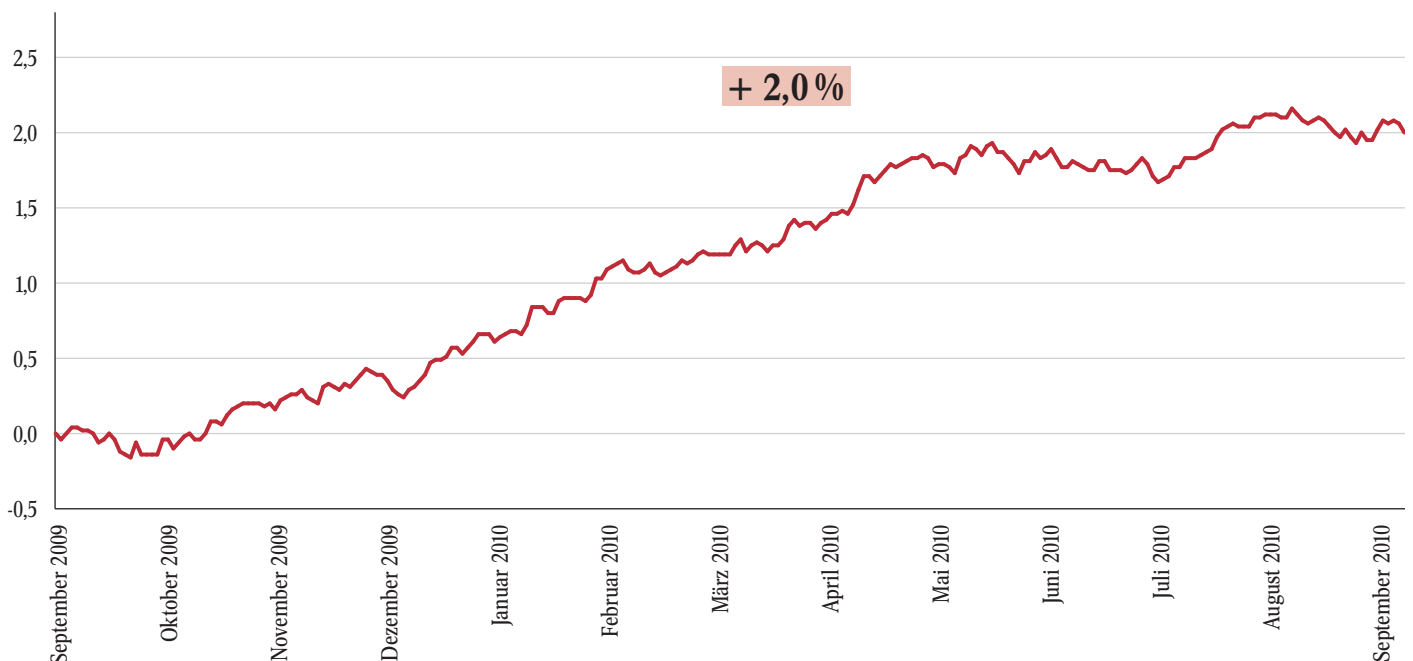
Da sich die Mittelzu- und Abflüsse relativ ausgeglichen gestalteten, wurden Neuanlagen vorwiegend aufgrund Fälligkeiten einzelner Rentenpapiere getätigt. Diese Neuanlagen erfolgten zeitnah, um von den im Vergleich zu Tagesgeldern attraktiveren Renditen im 1- bis 4-jährigen Laufzeitenbereich zu profitieren.

In diesem Szenario erhöhte sich der Anteilpreis des AL Trust €uro Short Term unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,54 EUR je Anteil im November 2009 um 2,0 %.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust €uro Short Term entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im zweijährigen Laufzeitenbereich. Der hohe Anteil der Staatsanleihen, der Bundesländeranleihen und der so genannten »gedeckten« Papiere (Pfandbriefe) begrenzen das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens A (hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Sämtliche im Fonds enthalten Anleihen weisen ein Rating von auf. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken.

Ausblick

Die weltweite konjunkturelle Erholung ist weiterhin fragil. Daher werden sowohl die FED, als auch die EZB die Leitzinsen in absehbarer Zeit auf unverändert niedrigem Niveau belassen. Auch wenn am kurzen Ende der Zinskurve in den vergangenen Wochen ein leichter Zinsanstiegstrend zu verzeichnen war, dürfte das weitere Potential solange begrenzt sein, wie die Befürchtungen vor weiterhin massiven Budgetproblemen und einer Inanspruchnahme des EU-Unterstützungsfonds durch schwache EU-Länder vorhanden sind. Auch die Zweifel an der Stabilität des europäischen Bankensektors sind noch nicht vollkommen ausgeräumt. In diesem Umfeld werden Bundesanleihen weiterhin als sicherer Hafen nachgefragt und dementsprechend niedrig rentieren. Auch ähnlich sichere Anleihen, wie französische Staatsanleihen oder deutsche Pfandbriefe, dürften in diesem Szenario keine hohen Renditesteigerungen aufweisen. Inflationsseitig erwarten wir kein Anziehen der Inflationsraten.

Wir werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren, die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d.h. der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf oder Fälligkeit von Zinspapieren, fiel leicht negativ aus. Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Zinsergebnis kommen je Anteil 1,35 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung		
Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	25.267.230,00	73,61
- Öffentliche Anleihen	10.125.325,00	29,50
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	6.500.630,00	18,94
- Bankschuldverschreibungen	5.592.300,00	16,29
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	1.544.625,00	4,50
- Andere Schuldverschreibungen / Industrie	1.504.350,00	4,38
Bankguthaben	8.507.098,75	24,78
Sonstige Vermögensgegenstände	576.774,00	1,68
Sonstige Verbindlichkeiten	-24.097,02	-0,07
Fondsvermögen	34.327.005,73	100,00

AL Trust €uro Short Term

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010							
Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						24.266.330,00	70,69
Verzinsliche Wertpapiere						24.266.330,00	70,69
Öffentliche Anleihen						10.125.325,00	29,50
3,375 % Bundesländer Ländersch. Nr. 20 v. 2005 (12) DE0001240190	EUR	2.000.000	0	0	103,0700 %	2.061.400,00	6,01
4,250 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. Ser. 151 v. 2007 (12) DE0001141513	EUR	1.500.000	2.000.000	500.000	106,9650 %	1.604.475,00	4,67
4,000 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. Ser. 153 v. 2008 (13) DE0001141539	EUR	2.000.000	2.000.000	0	109,0600 %	2.181.200,00	6,35
3,000 % Frankreich EO-BTAN FR0116843535	EUR	1.500.000	1.500.000	0	105,9500 %	1.589.250,00	4,63
4,250 % Niedersachsen, Land Landessch. v. 2003 (13) Ser. 201 DE0001590610	EUR	2.500.000	0	0	107,5600 %	2.689.000,00	7,83
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						5.499.730,00	16,02
6,000 % Deutsche Hypothekbank Öff. Pfdb. 2000 (12) DE0002537958	EUR	1.000.000	0	0	106,2600 %	1.062.600,00	3,10
3,750 % Deutsche Pfandbriefbank AG Pfdb. 2004 (11) DE0003438917	EUR	1.500.000	1.500.000	0	101,3500 %	1.520.250,00	4,43
5,500 % UniCredit Bank AG Hyp.-Pfdb. S. 999 v. 2002 (12) DE0002516473	EUR	1.300.000	0	0	105,9100 %	1.376.830,00	4,01
3,000 % Westdeutsche ImmobilienBank AG 2009 (12) DE000A0XFJ10	EUR	1.500.000	0	0	102,6700 %	1.540.050,00	4,49
Bankschuldverschreibungen						5.592.300,00	16,29
2,750 % Commerzbank AG Inh.-Schv. v. 2009 (12) DE000CB896A7	EUR	1.500.000	1.500.000	0	102,1000 %	1.531.500,00	4,46
2,875 % NORD/LB G-MTN EO-Medium-Term Notes 2009 (13) XS0429292393	EUR	2.000.000	1.000.000	0	103,1700 %	2.063.400,00	6,01
1,125 % NRW BANK MTN-IHS STERM A.5 2010 (12) DE000NWB4040	EUR	2.000.000	2.000.000	0	99,8700 %	1.997.400,00	5,82
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						1.544.625,00	4,50
3,750 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Inh.-Schv. v. 2006 (11) DE000A0KPWU7	EUR	1.500.000	0	0	102,9750 %	1.544.625,00	4,50
Andere Schuldverschreibungen / Industrie						1.504.350,00	4,38
3,750 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2009 (10) XS0428037401	EUR	1.500.000	1.500.000	0	100,2900 %	1.504.350,00	4,38
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						1.000.900,00	2,92
Verzinsliche Wertpapiere						1.000.900,00	2,92
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						1.000.900,00	2,92
5,250 % WL-BANK WESTF. LD. Bodenkr.bk AG Öff.-Pfdb. R. 234 2001 (10) DE0003402160	EUR	1.000.000	0	0	100,0900 %	1.000.900,00	2,92
Summe Wertpapiervermögen						25.267.230,00	73,61

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Liquiditätsanlagen						8.507.098,75	24,78
Bankguthaben						8.507.098,75	24,78
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	1.007.098,75				1.007.098,75	2,93
Termingeld bei HSH Nordbank AG						4.000.000,00	11,65
2,000% Festgeld / 06.07.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,83
2,000% Festgeld / 14.07.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,83
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						3.500.000,00	10,20
1,000% Festgeld / 12.11.2010	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,83
1,310% Festgeld / 02.09.2011	EUR	1.500.000,00				1.500.000,00	4,37
Sonstige Vermögensgegenstände						576.774,00	1,68
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR	495,40				495,40	0,00
Zinsansprüche	EUR	576.278,60				576.278,60	1,68
Sonstige Verbindlichkeiten						-24.097,02	-0,07
Fällige Depotbankvergütung	EUR	-1.679,30				-1.679,30	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR	-14.111,98				-14.111,98	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-6.500,00				-6.500,00	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-1.535,74				-1.535,74	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-270,00				-270,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	34.327.005,73	100,00**
Anteilwert					EUR	49,51	
Umlaufende Anteile					Stück	693.318	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							73,61
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 Bewertung mit handelbaren Kursen	§ 24 Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 unternehmerische Beteiligungen	§ 26 Investmentanteile, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2010	58,59 %			
	Europa	29.09.2010	15,02 %			
Liquiditätsanlagen Forderungen und Verbindlichkeiten		30.09.2010				26,39 %
			73,61 %			26,39 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände, Forderungen und Verbindlichkeiten im Sondervermögen erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
5,250 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2000 (11) Ausg. II DE0001135168	EUR	0	1.000.000
3,500 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. Ser. 149 v. 2006 (11) DE0001141497	EUR	0	2.000.000
3,250 % Deutsche Telekom Intl Fin. B.V. EO-Medium-Term Notes 2005 (10) XS0210319090	EUR	0	1.000.000
4,250 % Dexia Kommunalbank Deutschl. AG Öff. Pfdb. Em. 1555 2008 (10) DE000DXA1LF0	EUR	0	2.000.000
5,750 % Eurohypo AG Öff. Pfdb. R. 803 v. 2000 (10) DE0003138038	EUR	0	2.000.000
4,625 % HSH Nordbank AG Opf. 2007 (10) TR. A DIP Ser. 313 DE000HSH2K85	EUR	0	1.500.000
4,000 % SEB AG Öff. Pfdb. R. 317 v. 2003 (10) DE0003081832	EUR	0	1.300.000

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	972.095,74	1,40
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	95.939,61	0,14
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	75.520,20	0,11
Summe der Erträge	1.143.555,55	1,65
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	22,05	0,00
2. Verwaltungsvergütung	170.802,05	0,25
3. Depotbankvergütung	20.325,52	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.895,20	0,02
5. Sonstige Aufwendungen	1.835,05	0,00
Summe der Aufwendungen	205.879,87	0,30
III. Ordentlicher Nettoertrag	937.675,68	1,35
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	62.992,17	0,09
2. Realisierte Verluste	-225.797,37	-0,32
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäfte	-162.805,20	-0,23
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	774.870,48	1,12

Total Expense Ratio in % 0,60

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		31.246.487,08
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-987.493,97
2. Mittelzufluss (netto)		3.449.305,72
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	16.281.256,30	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-12.831.950,58	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-60.880,09
4. Ordentlicher Nettoertrag		937.675,69
5. Realisierte Gewinne		62.992,17
6. Realisierte Verluste		-225.797,37
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-95.283,50
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		34.327.005,73

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.029.781,70	1,48
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	774.870,49	1,12
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.804.652,19	2,60
1. Vortrag auf neue Rechnung	866.976,51	1,25
III. Gesamtausschüttung	937.675,68	1,35
1. Endausschüttung	937.675,68	1,35
a) Barausschüttung	937.675,68	1,35

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2007	34.620.854	48,41
30. 09. 2008	25.434.796	48,90
30. 09. 2009	31.246.487	50,08
30. 09. 2010	34.327.006	49,51

AL Trust €uro Renten

Jahresbericht zum 30. September 2010

Anlagepolitik

Die Auswirkungen der Finanzkrise bewegten die Märkte auch im vergangenen Geschäftsjahr. Zusätzlich wurden Befürchtungen wach, ob insbesondere die EU-Peripheriestaaten in Zeiten ausufernder Staatsdefizite nachhaltig in der Lage sein werden, ihre Staatsschulden zu bedienen. In Folge dieser Ängste fand eine Teilung des bisher als vermeintlich sicher eingestuften EU-Staatsanleihenmarktes statt. Die Risikoprämien für Anleihen schwächerer EU-Staaten erreichten absolute Höchstwerte im Vergleich zu den als sicherer Hafen wahrgenommenen Bundesanleihen. So flachte sich die Zinskurve für Bundesanleihen im Jahresvergleich deutlich ab, wobei die Renditerückgangstendenzen mit einem Rückgang von über 1 % am stärksten im langen Laufzeitenbereich ausgeprägt waren. 10-jährige Bundesanleihen notierten zum Ende des Berichtszeitraumes bei ca. 2,28 %. Auch die Swap-Kurve war einer ähnlichen Entwicklung unterworfen, die 10-jährige Swap-Rendite betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 2,58 %.

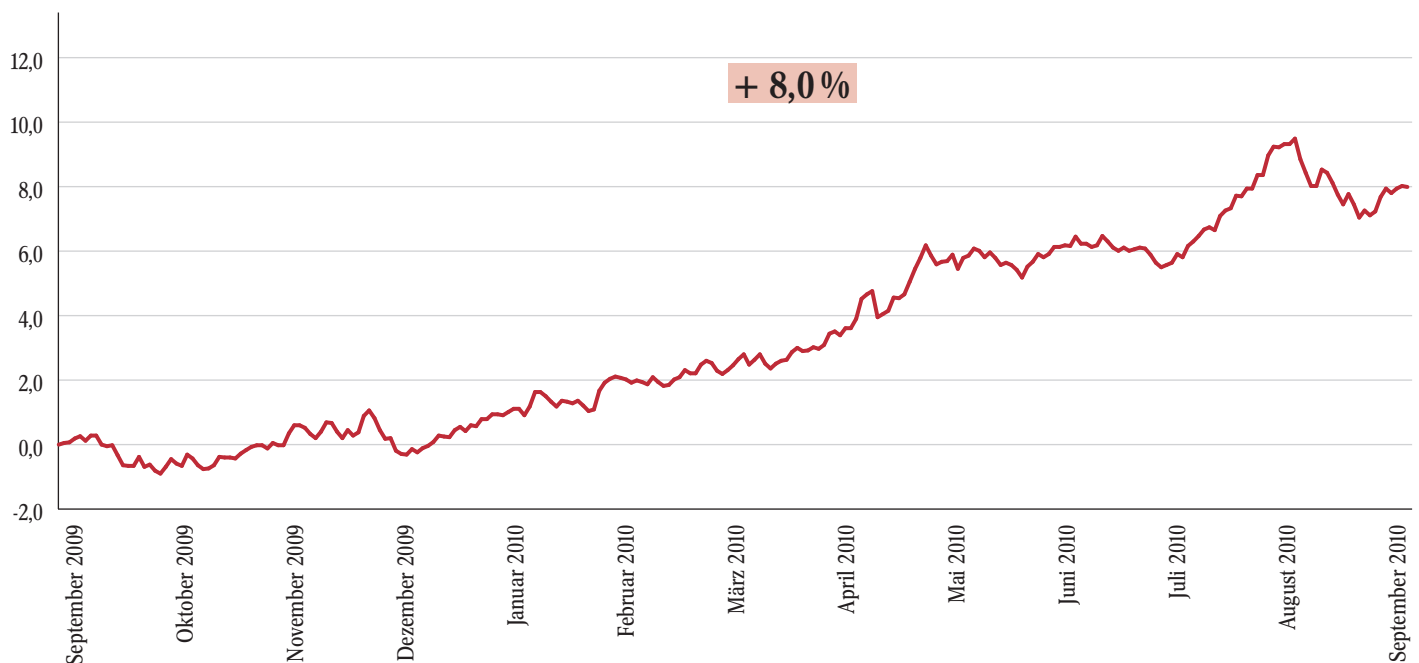
Wir haben im AL Trust €uro Renten durch unsere defensive Positionierung in hohem Maße von dieser Entwicklung profitiert. Gerade im langen Laufzeitenbereich über 10 Jahre bestand unser Portfolio ausschließlich aus deutschen und französischen Staatsanleihen, die neben dem absolut positiven

Performancebeitrag darüber hinaus jederzeit liquide waren. Aber auch bei der Anleiheauswahl der übrigen Restlaufzeiten wurde auf absolute Qualität und Liquidität wert gelegt. So bestand unser Portfolio im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig aus deutschen Staats- und Bundesländeranleihen sowie weiteren AAA bewerteten Staatsanleihen aus Frankreich, den Niederlanden und Finnland. Zusätzlich wurden deutsche staatsgarantierte Anleihen und deutsche Pfandbriefe im Portfolio gehalten. Investitionen in Staatsanleihen von Griechenland, Portugal, Irland, Italien oder Spanien wurden zu keinem Zeitpunkt getätigt.

Hinsichtlich der Steuerung der Duration kam ein quantitatives Trendfolgemodell zum Einsatz, mit dessen Hilfe die Duration zur Benchmark verändert wurde. Durch die Seitwärtsbewegung der Renditen im Herbst 2009 wurde eine Reihe von Fehlsignalen generiert. Die Abwärtsbewegung der Renditen von Januar bis Juli 2010 hatte hingegen eine positive Performance im Vergleich zur Entwicklung der Benchmark zur Folge.

In diesem Szenario entwickelte sich der Anteilpreis des AL Trust €uro Renten unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,32 Euro je Anteil im November 2009 um 8,0 %.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraets.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Renten entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im 6-jährigen Laufzeitenbereich. Der hohe Anteil der Staatsanleihen, der Bundesländeranleihen und der so genannten »gedeckten« Papiere (Pfandbriefe) begrenzen das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens AA (sehr hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken.

Ausblick

Die weltweite konjunkturelle Erholung ist weiterhin fragil. Die Dynamik des Konjunkturaufschwungs in den USA ist insbesondere aufgrund der notwendigen Entschuldung der privaten Haushalte, der steigenden Arbeitslosigkeit und des weiter schwachen Häusermarktes enttäuschend. In Europa profiliert sich Deutschland als Zugpferd des Aufschwungs und profitiert aufgrund seiner Exportindustrie unter anderem von einer höheren Nachfrage nach teuren Autos und Maschinen aus China. Die notwendige Konsolidierung der europäischen Staatshaushalte dämpft hingegen die Erholung.

Zudem sind die Befürchtungen vor weiterhin massiven Budgetproblemen und einer Inanspruchnahme des EU-Unterstützungsfonds durch schwache Euro-Länder vorhanden. Die FED und die EZB werden im derzeitigen Marktumfeld die Leitzinsen auf unverändert niedrigem Niveau belassen, durch das Ankaufprogramm der FED für US-Staatsanleihen wird das niedrige Zinsniveau zusätzlich untermauert. Das Renditeniveau von Bundesanleihen wird weiterhin niedrig bleiben, da Bundesanleihen weiterhin als sicherer Hafen genutzt werden. Inflationsseitig erwarten wir kein Anziehen der Inflationsraten.

Wir werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. So wird die aktuelle Struktur des Portfolios zunächst beibehalten und insbesondere der Anteil deutscher und französischer Staatsanleihen weiterhin hoch gewichtet.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d. h. der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf oder Fälligkeit von Zinspapieren, fiel leicht positiv aus. Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 1,30 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	38.593.873,00	96,85
- Öffentliche Anleihen	29.085.230,00	72,99
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	7.977.593,00	20,02
- Bankschuldverschreibungen	1.531.050,00	3,84
Derivate	-76.500,00	-0,19
- Future	-76.500,00	-0,19
Bankguthaben	588.841,05	1,48
Sonstige Vermögensgegenstände	772.779,95	1,94
Sonstige Verbindlichkeiten	-31.455,18	-0,08
Fondsvermögen	39.847.538,82	100,00

AL Trust €uro Renten

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						38.593.873,00	96,85
Verzinsliche Wertpapiere						38.593.873,00	96,85
Öffentliche Anleihen						29.085.250,00	72,99
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landessch. v. 2009 (14) R. 87 DE0001040616	EUR	1.000.000	0	0	105,1600 %	1.051.600,00	2,64
3,250 % Berlin, Land Landessch.v. 2005 (14) Ausg. 206 DE000A0E9XV9	EUR	2.000.000	0	0	104,8700 %	2.097.400,00	5,26
6,500 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 1997 (27) DE0001135044	EUR	2.500.000	0	0	149,8500 %	3.746.250,00	9,40
4,750 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 1998 (28) DE0001135085	EUR	1.000.000	0	3.000.000	126,6400 %	1.266.400,00	3,18
5,500 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2000 (31) DE0001135176	EUR	2.000.000	2.000.000	3.000.000	139,5000 %	2.790.000,00	7,00
4,250 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2004 (14) DE0001135259	EUR	2.000.000	0	500.000	111,3000 %	2.226.000,00	5,59
3,250 % Bundesrep. Deutschland Anl. v. 2009 (20) DE0001135390	EUR	1.500.000	1.500.000	0	108,8100 %	1.632.150,00	4,10
4,250 % Finnland, Republik EO-Notes 2007 (12) FI0001006165	EUR	1.000.000	1.000.000	0	106,5000 %	1.065.000,00	2,67
4,500 % Frankreich EO-BTAN 2007 (12) FR0110979186	EUR	600.000	3.200.000	2.600.000	106,4300 %	638.580,00	1,60
5,000 % Frankreich EO-OAT 2001 (16) FR0000187361	EUR	2.500.000	2.500.000	0	117,0800 %	2.927.000,00	7,35
4,250 % Frankreich EO-OAT 2003 (19) FR0000189151	EUR	2.000.000	0	0	113,7000 %	2.274.000,00	5,71
4,250 % Frankreich EO-OAT 2007 (23) FR0010466938	EUR	1.000.000	0	1.500.000	114,6700 %	1.146.700,00	2,88
4,500 % Frankreich EO-OAT 2000 (10) FR0010773192	EUR	500.000	1.700.000	1.200.000	123,3900 %	616.950,00	1,55
3,500 % Hessen, Land Schatzanzw. Ser. 1005 2010 (20) DE000A0Z1QH4	EUR	1.000.000	1.000.000	0	107,2600 %	1.072.600,00	2,69
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2009 (19) NL0009086115	EUR	2.000.000	2.000.000	0	113,0300 %	2.260.600,00	5,67
4,500 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. v. 2007 (2018) R. 819 DE000NRW11G0	EUR	2.000.000	0	0	113,7000 %	2.274.000,00	5,71
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						7.977.593,00	20,02
4,000 % Berlin-Hannover. Hypothekenbank Öff. Pfdb. E. 146 v. 2007 (14) DE000A0MFBA0	EUR	2.230.000	0	0	107,3100 %	2.393.013,00	6,01
4,250 % DekaBank Dt. Girozentrale Komm.-Anl. R. 466 v. 2003 (13) DE0007809097	EUR	1.000.000	1.000.000	0	106,1300 %	1.061.300,00	2,66
4,000 % UniCredit Bank AG Hyp.-Pfandbrief S. 1249 2006 (16) DE000HV0EDV7	EUR	3.000.000	0	0	109,7600 %	3.292.800,00	8,26
2,750 % WL-BANK WESTF. LD. Bodenkr. bk AG Öff.-Pfbr. R. 465 2005 (12) DE000A0FAAA7	EUR	1.200.000	1.200.000	0	102,5400 %	1.230.480,00	3,09
Bankschuldverschreibungen						1.531.050,00	3,84
2,750 % HSH Nordbank AG IHS 2009 (12) DIP Serie 681 DE000HSH2539	EUR	1.500.000	1.500.000	0	102,0700 %	1.531.050,00	3,84
Summe Wertpapiervermögen						38.593.873,00	96,85

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Zins-Derivate						-76.500,00	-0,19
Rentenindex-Terminkontrakte						-76.500,00	-0,19
FUTURE Euro-Bund-Future langfristig 12.10	Anzahl	-50			151,8100 %	-76.500,00	-0,19
Liquiditätsanlagen						588.841,05	1,48
Bankguthaben						588.841,05	1,48
Bankguthaben bei Depotbank	EUR		588.841,05			588.841,05	1,48
Sonstige Vermögensgegenstände						772.779,95	1,94
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR		7.849,80			7.849,80	0,02
Zinsansprüche	EUR		764.950,15			764.950,15	1,92
Sonstige Verbindlichkeiten						-31.455,18	-0,08
Fällige Depotbankvergütung	EUR		-1.954,48			-1.954,48	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR		-16.424,40			-16.424,40	-0,04
Prüfungskosten	EUR		-6.500,00			-6.500,00	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR		-6.506,50			-6.506,50	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR		-270,00			-270,00	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR		0,00			0,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	39.847.538,82	100,00**
Anteilwert					EUR	44,09	
Umlaufende Anteile					Stück	903.692	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							96,85
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							-0,19

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 Bewertung mit handelbaren Kursen	§ 24 Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 unternehmerische Beteiligungen	§ 26 Investmentanteile, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2010	69,43 %			
	Europa	29.09.2010	27,42 %			
Derivate – Futures	Inland	29.09.2010	-0,19 %			
Liquiditätsanlagen Forderungen und Verbindlichkeiten		30.09.2010	96,66 %			3,34 % 3,34 %
Terminbörse Eurex Frankfurt-Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände, Forderungen und Verbindlichkeiten im Sondervermögen erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,000 % Baden-Württemberg, Land Landessch. v. 2009 (19) R. 88 DE0001040624	EUR	0	1.000.000
3,875 % Kreditanst. f. Wiederaufbau Anl. v. 2009 (19) DE000A0L1CY5	EUR	0	2.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
2,000 % Saarland Landesobl. R. 1/09 v. 2009 (10) DE000A0JEZ42	EUR	0	1.500.000

Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1000
Terminkontrakte				
Rentenindex-Terminkontrakte				
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): Euro-Bund-Future »langfristig«)	EUR			5.440

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	987.969,78	1,09
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	385.151,49	0,43
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	35.175,66	0,04
Summe der Erträge	<u>1.408.296,93</u>	<u>1,56</u>
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	19,89	0,00
2. Verwaltungsvergütung	191.362,65	0,21
3. Depotbankvergütung	22.772,18	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.370,01	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	7.785,43	0,01
Summe der Aufwendungen	<u>234.310,16</u>	<u>0,26</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	<u>1.173.986,77</u>	<u>1,30</u>
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	325.578,83	0,36
2. Realisierte Verluste	-260.262,70	-0,29
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	<u>65.316,13</u>	<u>0,07</u>
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>1.239.302,90</u>	<u>1,37</u>

Total Expense Ratio in % **0,61**

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	5.545.696,27	6,14
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.239.302,90	1,37
II. Zur Ausschüttung verfügbar	<u>6.784.999,17</u>	<u>7,51</u>
1. Vortrag auf neue Rechnung	5.611.012,40	6,21
III. Gesamtausschüttung	<u>1.173.986,77</u>	<u>1,30</u>
1. Endausschüttung	1.173.986,77	1,30
a) Barausschüttung	1.173.986,77	1,30

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		39.670.428,00
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.222.750,01
2. Mittelzufluss (netto)		-1.596.275,69
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	5.553.618,16	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-7.149.893,85	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		24.319,08
4. Ordentlicher Nettoertrag		1.173.986,77
5. Realisierte Gewinne		325.578,83
6. Realisierte Verluste		-260.262,70
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		1.732.514,54
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>39.847.538,82</u>

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2007	54.938.587	40,99
30. 09. 2008	42.575.750	40,30
30. 09. 2009	39.670.428	42,15
30. 09. 2010	39.847.539	44,09

AL Trust Aktien Deutschland

Jahresbericht zum 30. September 2010

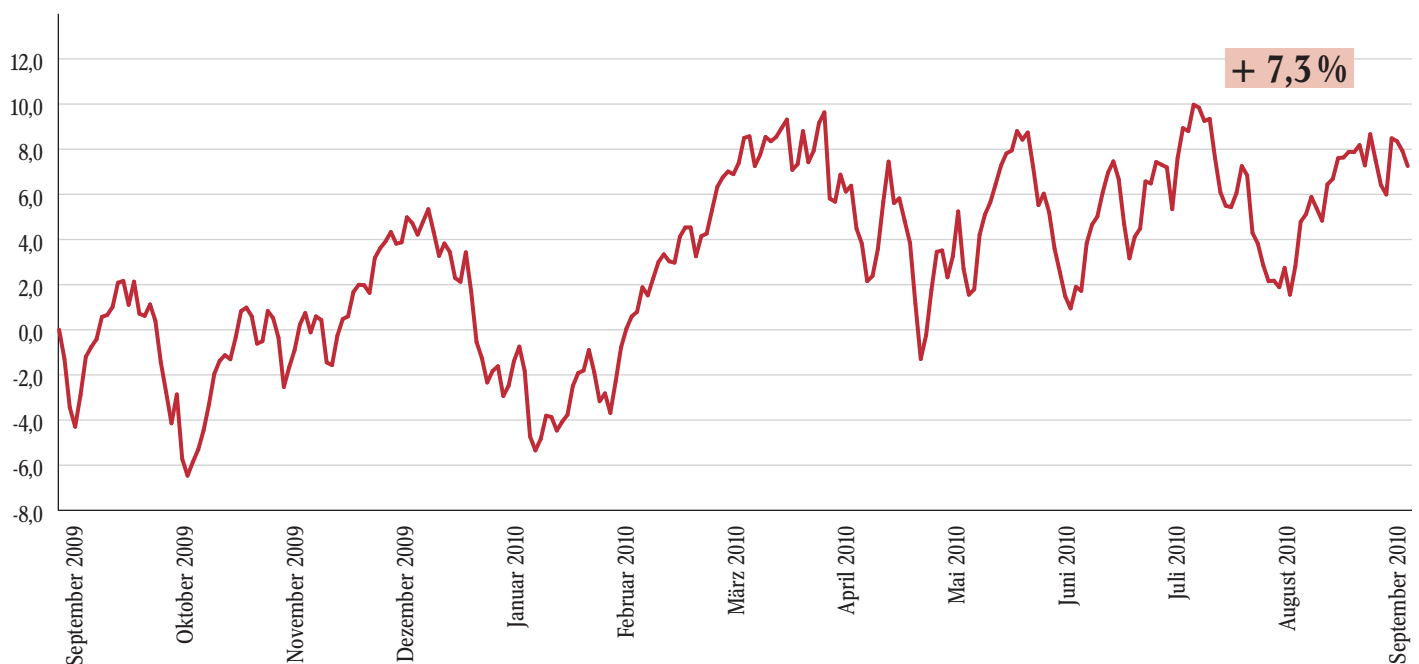
Der AL Trust Aktien Deutschland orientierte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in der Zusammenstellung der Aktienpositionen am Deutschen Aktienindex, dem DAX 30.

Dieser war zu Beginn des Berichtszeitraums zum einen geprägt von durchaus respektablem und guten Quartalsergebnissen der berichtenden Unternehmen und einer liquiditätsgetriebenen Jahresendrallye 2009. Der Jahresbeginn 2010 verunsicherte die Marktakteure, ausgelöst durch die Schuldenkrise der europäischen Peripheriestaaten und weltweiter Konjunktursorgen, die mit fallenden Notierungen einhergingen. In Erwartung deutlich steigender Unternehmensgewinne legten die Märkte von ihren vorübergehenden Tiefs im Februar 2010 aus betrachtet bis Mitte bzw. Ende April kräftig zu. Der DAX 30 kletterte von seinem Zwischentief bei 5.430 Punkten um 18,7%. Bis Ende August 2010 schloss sich dann eine längere Seitwärtsbewegung an. Kompensiert haben sich in dieser Marktphase schlechte Nachrichten aus den europäischen Peripheriestaaten und weltweiten konjunkturellen Sorgen. Insbesondere beherrschten im dritten Quartal 2010 Befürchtungen, die USA könnten erneut in eine Rezession abgleiten, den Markt. Allerdings überzeugten auf Unternehmensseite die überwiegend stark steigenden Gewinne und die zugleich glänzenden Geschäftsaussichten hinsichtlich Umsatz und Gewinn. Den sehr positiven Abschluss fand das Geschäftsjahr dann mit der besten September-Performance beim DAX 30 seit dem Jahr 1939.

Der AL Trust Aktien Deutschland erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr – unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 0,71 Euro je Anteil im November 2009 – eine erfreuliche Wertentwicklung von 7,3%. Dieser positive Trend ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die ausgeprägte »Wellenstruktur« des Marktes derart aufgefangen wurde, dass in Phasen tendenziell fallender Aktienkurse freie Liquidität durch eine Short Future Position aufgebaut wurde. In Phasen steigender Märkte wurde dann wiederum eine Investitionsquote von über 100% durch Long Futures Positionen dargestellt, wodurch Performance-Vorteile erwirtschaftet wurden.

Zu Beginn des Geschäftsjahres war der Fonds, bis auf ein paar wenige Tage, zunächst mit einer Investitionsquote von über 100% durch direkte Aktienanlagen und Termingeschäften auf den DAX positioniert. Dies änderte sich von Mitte Januar 2010 bis Mitte Februar 2010, als die Investitionsquote um 5% auf 95% reduziert wurde. In der sich bis Ende April 2010 anschließenden äußerst positiven Marktphase wurde der DAX-Anstieg von rund 5.700 Punkten bis auf 6.100 Punkte voll mitgenommen. Zwischenzeitlich reduzierte Aktieninvestitionsquoten durch Aufbau von Kassepositionen verhalfen dem Fonds hingegen in der Abwärtsphase im Mai die schwache Markt-Performance abzufedern. In der folgenden Seitwärtsbewegung des Marktes lösten sich kurzfristig Überinvestitions- und Kassehaltung ab. Seit Anfang September 2010 ist der Fonds wieder mit über 100% investiert.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Aktien Deutschland ausschließlich in deutschen Aktien und Termingeschäfte auf den Deutschen Aktienindex (DAX) investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an anerkannten Börsen gehandelt. Damit sind Adressenausfall- und Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken.

Ausblick

Mit Blick auf die instabile Entwicklung der Staatsfinanzen sowie des Wirtschaftswachstums einiger europäischer Peripheriestaaten wie Griechenland, Irland oder Portugal sollte auch das kommende Geschäftsjahr 2010/11 von volatilen Bewegungen an den Kapitalmärkten geprägt sein und nicht zuletzt auch den deutschen Aktienmarkt beeinflussen.

Das Aufkaufen von Staatsanleihen sowie die Versorgung der Märkte mit Liquidität durch die Zentralbanken verschafft den Staaten zwar Zeit für eine Konsolidierung ihrer Haushalte. Wie nachhaltig die Budgetdefizite hoch werden können, bleibt indes offen. Die amerikanische und europäische Zentralbank haben angekündigt, ihre Niedrigzinspolitik fortzuführen. Unternehmen profitieren grundsätzlich von den niedrigen Refinanzierungskosten,

so dass der für die Aktienkursentwicklung wichtige Gewinnwachstumstrend unterstützt werden sollte. Auch 2011 werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung ausgewählter Staaten bewegen. Gleichzeitig wird die Sanierung der Bankbilanzen und die Ausstattung der Kreditinstitute mit mehr Eigenkapital auch 2011 ein wichtiges Thema bleiben.

Europas Bruttosozialprodukt wird nach dem überraschend starken Jahr 2010 wegen des anhaltenden Konsolidierungszwanges der Staatshaushalte 2011 nach letzten Prognosen um lediglich 1,5% zulegen können. Für die deutsche Volkswirtschaft ergeben sich hingegen vergleichsweise überdurchschnittliche Wachstumsaussichten von 1,8%. Unternehmen mit Absatzfokus Asien besitzen weiterhin überzeugende Wachstumsperspektiven. Sehr unterschiedlich dürfte sich in 2011 die Branchenentwicklung darstellen. Den Sektoren Infrastruktur, Gesundheit und Technologie räumen wir vergleichsweise gute Entwicklungsaussichten ein.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Die außerordentlichen Erträge, d.h. Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und aus Termingeschäften, überstiegen deutlich die außerordentlichen Verluste aus Aktienverkäufen.

Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,20 Euro aus dem ordentlichen Ergebnis zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Aktien	86.851.768,10	67,82
- Automobil	10.614.262,81	8,29
- Banken	4.816.131,59	3,76
- Bau & Materialien	849.120,00	0,66
- Chemie	17.493.595,61	13,66
- Finanzdienstleister	1.497.668,06	1,17
- Gesundheit / Pharma	2.851.302,58	2,23
- Handel	1.001.956,73	0,78
- Industrie	13.084.430,67	10,22
- Privater Konsum & Haushalt	3.435.859,92	2,69
- Reise & Freizeit	979.663,30	0,77
- Technologie	6.110.281,87	4,77
- Telekommunikation	4.884.205,48	3,81
- Versicherungen	8.996.023,70	7,03
- Versorger	10.217.265,78	7,98
Andere Wertpapiere	350.380,31	0,27
Derivate	36.187,50	0,03
- Future	36.187,50	0,03
Bankguthaben	40.980.785,78	32,01
Sonstige Vermögensgegenstände	80.695,97	0,06
Sonstige Verbindlichkeiten	-243.142,66	-0,19
Fondsvermögen	128.036.675,00	100,00

AL Trust Aktien Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						87.182.148,41	68,09
Aktien						86.831.768,10	67,82
Deutschland						86.831.768,10	67,82
adidas DE0005003404	Stück	33.955	2.400	0	45,7000 EUR	1.551.743,50	1,21
Allianz SE vinkulierte Namensaktien DE0008404005	Stück	74.239	4.500	1.500	82,8500 EUR	6.150.701,15	4,80
BASF SE Namensaktien o. N. DE000BASF111	Stück	148.259	148.259	0	46,3250 EUR	6.868.098,18	5,36
Bayer AG Namensaktien o. N. DE000BAY0017	Stück	135.459	40.400	0	51,2800 EUR	6.946.337,52	5,43
BMW DE0005190003	Stück	52.022	1.500	610	51,0200 EUR	2.654.162,44	2,07
Beiersdorf DE0005200000	Stück	16.284	900	630	45,2650 EUR	737.095,26	0,58
Commerzbank DE0008032004	Stück	123.088	6.400	2.900	6,0790 EUR	748.251,95	0,58
Daimler Namensaktien DE0007100000	Stück	130.099	0	9.200	46,6300 EUR	6.066.516,37	4,74
Deutsche Bank Namensaktien DE0005140008	Stück	102.003	1.400	50	39,8800 EUR	4.067.879,64	3,18
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	30.599	680	560	48,9450 EUR	1.497.668,06	1,17
Deutsche Lufthansa vinkulierte Namensaktien DE0008232125	Stück	72.380	0	2.560	13,5350 EUR	979.663,30	0,77
Deutsche Post Namensaktien DE0005552004	Stück	136.250	4.500	7.600	13,2450 EUR	1.804.631,25	1,41
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	482.629	23.000	21.000	10,1200 EUR	4.884.205,48	3,81
E.ON AG DE000ENAG999	Stück	313.712	36.100	0	21,7700 EUR	6.829.510,24	5,33
Fresenius Medical Care DE0005785802	Stück	31.060	2.400	1.600	45,5500 EUR	1.414.783,00	1,10
Fresenius SE Vorzugsaktien DE0005785638	Stück	13.191	770	670	60,0400 EUR	791.987,64	0,62
HeidelbergCement DE0006047004	Stück	24.000	24.000	0	35,3800 EUR	849.120,00	0,66
Henkel KGaA Vorzugsaktien DE0006048432	Stück	29.079	1.700	1.500	39,4450 EUR	1.147.021,16	0,90
Infineon Technologies DE0006231004	Stück	177.800	5.800	0	5,0450 EUR	897.001,00	0,70
K + S DE0007162000	Stück	23.017	2.380	0	44,2750 EUR	1.019.077,68	0,80
Linde DE0006483001	Stück	27.689	1.500	790	96,0700 EUR	2.660.082,23	2,08
MAN DE0005937007	Stück	16.087	870	1.100	80,4000 EUR	1.293.394,80	1,01
Merck KGaA DE0006599905	Stück	10.394	280	310	62,0100 EUR	644.531,94	0,50
METRO DE0007257503	Stück	21.065	3.500	0	47,5650 EUR	1.001.956,73	0,78
Münchener Rückversicherung vinkulierte Namensaktien DE0008430026	Stück	27.909	0	3.700	101,9500 EUR	2.845.322,55	2,22
RWE DE0007037129	Stück	68.219	4.900	4.300	49,6600 EUR	3.387.755,54	2,65

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
SAP DE0007164600	Stück	143.577	10.000	2.800	36,3100 EUR	5.213.280,87	4,07
Siemens Namensaktien DE0007236101	Stück	112.918	4.000	13.000	76,7300 EUR	8.664.198,14	6,77
ThyssenKrupp DE0007500001	Stück	55.014	940	1.400	24,0340 EUR	1.322.206,48	1,03
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	21.200	30.400	9.200	89,3200 EUR	1.893.584,00	1,48
Andere Wertpapiere						350.380,31	0,27
Deutsche Bank AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1E8H87	Stück	102.003	102.003	0	3,4350 EUR	350.380,31	0,27
Summe Wertpapiervermögen						87.182.148,41	68,09
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						36.187,50	0,03
Aktienindex-Terminkontrakte						36.187,50	0,03
FUTURE DAX Performance-Index 12.10	Anzahl	323			6.258,0000 EUR	36.187,50	0,03
Liquiditätsanlagen						40.980.785,78	32,01
Bankguthaben						40.980.785,78	32,01
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	17.980.785,78				17.980.785,78	14,04
Termingeld bei DEKA-Bank 0,260 % Tagesgeld / 7.1.2010	EUR	8.000.000,00				8.000.000,00	6,25
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale 0,870 % Festgeld / 13.12.2010	EUR	15.000.000,00				15.000.000,00	11,72
	EUR	15.000.000,00				15.000.000,00	11,72
Sonstige Vermögensgegenstände						80.695,97	0,06
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR	33.889,60				33.889,60	0,03
Forderungen Quellensteuer	EUR	5.788,59				5.788,59	0,00
Zinsansprüche	EUR	41.017,78				41.017,78	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten						-243.142,66	-0,19
Fällige Depotbankvergütung	EUR	-6.233,83				-6.233,83	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR	-157.154,63				-157.154,63	-0,12
Prüfungskosten	EUR	-9.900,00				-9.900,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-69.574,20				-69.574,20	-0,06
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00				-280,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	128.036.675,00	100,00**
Anteilwert					EUR	71,35	
Umlaufende Anteile					Stück	1.794.499	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							68,09
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,03

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 Bewertung mit handelbaren Kursen	§ 24 Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 unternehmerische Beteiligungen	§ 26 Investmentanteile, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2010	68,09 %			
Derivate – Futures	Inland	29.09.2010	0,03 %			
Liquiditätsanlagen Forderungen und Verbindlichkeiten		30.09.2010	68,12 %			31,88 % 31,88 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt-Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände, Forderungen und Verbindlichkeiten im Sondervermögen erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzunordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Salzgitter DE0006202005	Stück	0	6.301
Volkswagen DE0007664005	Stück	0	7.030
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Aktien			
BASF DE0005151005	Stück	30.870	181.229
Andere Wertpapiere			
Volkswagen AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1DAKV5	Stück	16.700	16.700
K+S Aktiengesellschaft Inhaber-Bezugsrechte DE000A1A6Z69	Stück	20.637	20.637

Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			167.766
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			29.899

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	2.148.632,29	1,20
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	154.834,21	0,08
3. Abzüge ausländischer Quellensteuer	<u>1.680,34</u>	<u>0,00</u>
Summe der Erträge	<u>2.305.146,84</u>	<u>1,28</u>
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	1.847.308,30	1,03
2. Depotbankvergütung	73.276,76	0,04
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.906,89	0,01
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.994,52</u>	<u>0,00</u>
Summe der Aufwendungen	<u>1.942.486,47</u>	<u>1,08</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	<u>362.660,37</u>	<u>0,20</u>
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	5.088.393,95	2,83
2. Realisierte Verluste	-850.532,31	-0,47
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäfte	<u>4.237.861,64</u>	<u>2,36</u>
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>4.600.522,01</u>	<u>2,56</u>

Total Expense Ratio in % 1,58

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		120.894.756,64
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.271.106,47
2. Mittelzufluss (netto)		-415.512,69
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	13.056.512,51	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-13.472.025,20	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		16.937,94
4. Ordentlicher Nettoertrag		362.660,37
5. Realisierte Gewinne		5.088.393,95
6. Realisierte Verluste		-850.532,31
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		4.211.077,57
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>128.036.675,00</u>

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	18.102.135,04	10,09
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>4.600.522,01</u>	<u>2,56</u>
II. Zur Ausschüttung verfügbar	<u>22.702.657,05</u>	<u>12,65</u>
1. Der Wiederanlage zugeführt	3.134.495,43	1,75
2. Vortrag auf neue Rechnung	<u>19.205.501,25</u>	<u>10,70</u>
III. Gesamtausschüttung	<u>362.660,37</u>	<u>0,20</u>
1. Endausschüttung	362.660,37	0,20
a) Barausschüttung	87.557,14	0,05
b) einbehaltene Kapitalertragsteuer	260.761,36	0,15
c) einbehaltener Solidaritätszuschlag	<u>14.341,87</u>	<u>0,00</u>

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2007	188.394.290	98,43
30. 09. 2008	120.741.137	69,71
30. 09. 2009	120.894.757	67,25
30. 09. 2010	128.036.675	71,35

AL Trust Aktien Europa

Jahresbericht zum 30. September 2010

Anlagepolitik

Der AL Trust Aktien Europa orientierte sich in seiner Zusammensetzung auch im vergangenen Geschäftsjahr am europäischen Leitindex, dem Dow Jones EuroStoxx 50.

Die Entwicklung des Sondervermögens war im IV. Quartal 2009 zunächst von durchaus respektablem und guten Quartalsergebnissen der Unternehmen geprägt. Begleitet wurde dieser positive Nachrichtenfluss von einer liquiditätsgetriebenen Jahresendrallye. Ausgelöst von der Schuldenkrise einiger europäischer Peripheriestaaten, wie Griechenland, Spanien und Portugal sowie weltweiter Konjunktursorgen, die Gewinnmitnahmen und fallende Kurse nach sich zogen, war der Jahresanfang 2010 von einer Verunsicherung der Märkte geprägt. In Erwartung wieder steigender Unternehmensgewinne legte der Dow Jones EuroStoxx 50 vom Tief im Februar 2010 aus betrachtet – der Index notierte zu diesem Zeitpunkt bei 2.620 Punkten – bis Mitte/Ende April 2010 kräftig um 15,6% zu.

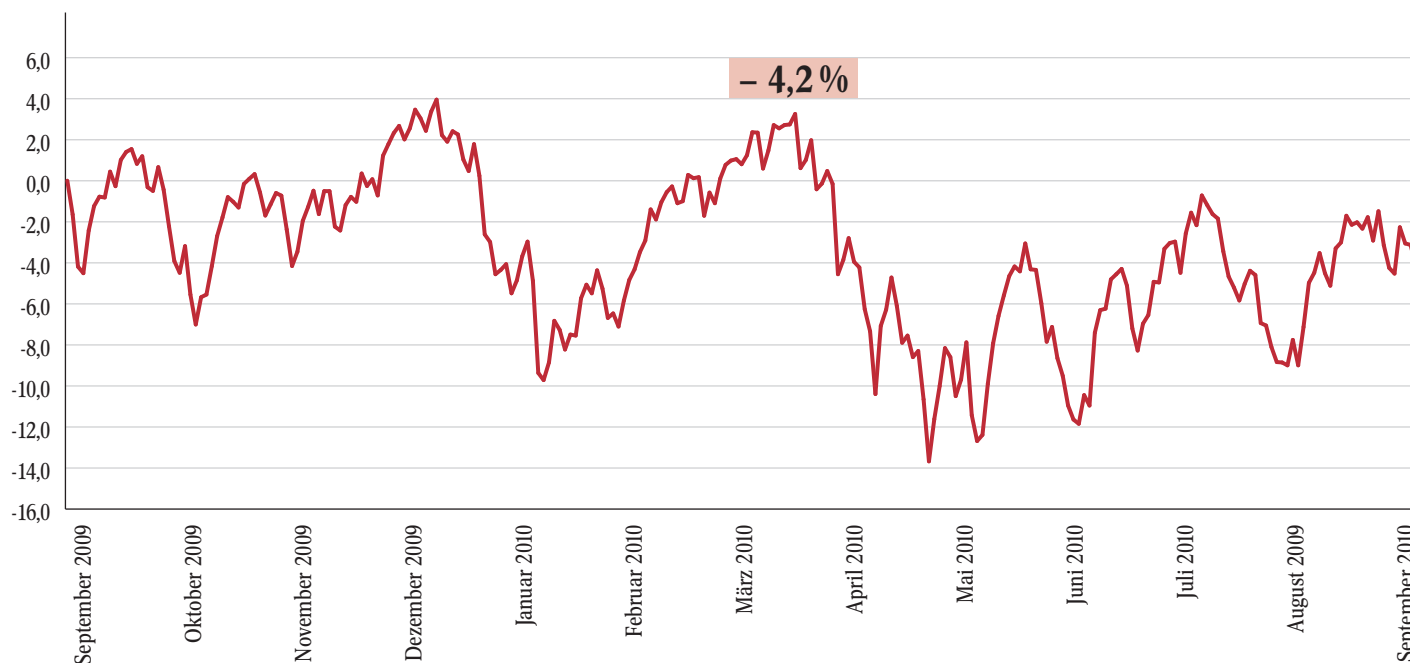
Bis Ende August 2010 schloss sich eine längere Seitwärtsbewegung an. Kompensiert haben sich in dieser Marktphase schlechte Nachrichten aus den europäischen Peripheriestaaten und weltweiten konjunkturellen Sorgen. Insbesondere beherrschten im dritten Quartal 2010 Befürchtungen, die USA könnten erneut in eine Rezession abgleiten, die Märkte. Allerdings überzeugten auf Unternehmensseite die überwiegend steigenden Gewinne und die zugleich positiven Geschäftsaussichten hinsichtlich Umsatz und Gewinn. Den Abschluss fand das Geschäftsjahr dann mit deutlich anziehenden Notierungen im September.

Der Anteilpreis im AL Trust Aktien Europa ermäßigte sich im Geschäftsjahr 2009/10 – unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 0,84 Euro je Anteil im November 2009 – um 4,2%. Um Performancevorteile zu erzielen, wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres der Sektor Chemie zu Lasten der Sektoren Versorger und Technologie übergewichtet. Die im zweiten Quartal erfolgte Sektorrotation, bei der wir Konsumwerte über- und Bankentitel untergewichtet, hielten wir dann bis in das dritte Quartal 2010 aufrecht, bevor wir die Übergewichtung der Konsumwerte zu Gunsten des Industriesektors abbauten. Die Übergewichtung der Industrierwerte hielten wir dann zunächst weiter bei, die Banken wurden jedoch wieder neutral zum Dow Jones EuroStoxx 50 positioniert. Hingegen erwarteten wir im weiteren Verlauf eine vergleichsweise schwache Wertentwicklung der Telekom-Unternehmen und untergewichtet deren Titel. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres wurden die Branchen Automobil und Telekommunikation über- und der Sektor Bau untergewichtet. Die Fondszusammensetzung beinhaltet eine direkte Investition in Aktien und wird durch eine Futures-Position ergänzt.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Aktien Europa ausschließlich in europäischen Aktien und Termingeschäften auf den EuroStoxx 50 bzw. einzelne Branchenfutures des EuroStoxx 50 investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an anerkannten Börsen gehandelt. Damit sind Adressenausfall- und Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euro-notierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken.

Ausblick

Die Unsicherheiten hinsichtlich der Staatsfinanzen und der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung einiger EU-Peripheriestaaten werden auch im kommenden Geschäftsjahr für Bewegung an den Kapitalmärkten sorgen und nicht zuletzt auch den europäischen Aktienmarkt stark beeinflussen. Das Aufkaufen von Staatsanleihen sowie die Versorgung der Märkte mit Liquidität durch die Zentralbanken verschafft den Staaten zwar Zeit für eine Konsolidierung ihrer Haushalte. Wie nachhaltig die Budgetdefizite hoch verschuldeter Staaten in den kommenden Jahren jedoch zurückgeführt werden können, bleibt indes offen. Die amerikanische und europäische Zentralbank haben angekündigt, ihre Niedrigzinspolitik fortzuführen. Unternehmen profitieren grundsätzlich von den niedrigen Refinanzierungskosten, so dass der für die Aktienkursentwicklung wichtige Gewinnwachstumstrend unterstützt werden sollte. Auch im Jahr 2011 werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung ausgewählter Staaten bewegen. Gleichzeitig wird die Sanierung der Bankbilanzen und die Ausstattung der Banken mit mehr Eigenkapital auch 2011 ein Thema bleiben.

Europas Bruttosozialprodukt wird nach dem starken Jahr 2010 wegen des anhaltenden Konsolidierungszwanges der Staatshaushalte 2011 voraussichtlich um lediglich 1,5% zulegen können. Weltweit ausgerichtete Unternehmen mit Absatzfokus Asien besitzen weiterhin hervorragende Wachstumsperspektiven. Sehr unterschiedlich dürften sich im Jahr 2011 die Branchen entwickeln. Den Sektoren Infrastruktur, Gesundheit und Technologie räumen wir vergleichsweise gute Entwicklungsaussichten ein. Banken, die auch im Geschäftsjahr 2009/10 noch voll mit der Bewältigung des Schocks der Finanzkrise beschäftigt waren und im Dow Jones EuroStoxx 50 mit derzeit knapp 19% gewichtet sind, sollten sich weiterhin nur unterdurchschnittlich entwickeln können.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Außerordentlichen Erträgen, d.h. Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien und aus Termingeschäften, standen außerordentliche Verluste aus Aktienveräußerungen in deutlich größerer Höhe gegenüber.

Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 0,51 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Ländern		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Aktien	19.633.612,68	84,07
- Belgien	388.143,25	1,66
- Deutschland	5.318.109,55	22,77
- Finnland	367.106,60	1,57
- Frankreich	7.078.408,89	30,31
- Irland	111.490,40	0,48
- Italien	1.953.204,12	8,36
- Luxemburg	289.839,35	1,24
- Niederlande	1.215.397,04	5,21
- Spanien	2.911.913,48	12,47
Andere Wertpapiere	28.167,00	0,12
Derivate	-44.220,00	-0,19
- Future	-44.220,00	-0,19
Bankguthaben	3.622.285,32	15,51
Sonstige Vermögensgegenstände	159.746,03	0,68
Sonstige Verbindlichkeiten	-45.154,22	-0,19
Fondsvermögen	23.354.436,81	100,00

AL Trust Aktien Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						19.633.612,68 19.633.612,68	84,07 84,07
Deutschland						5.318.109,55	22,77
Allianz SE vinkulierte Namensaktien DE0008404005	Stück	5.950	0	1.480	82,8500 EUR	492.957,50	2,11
BASF SE Namensaktien o. N. DE000BASF111	Stück	11.910	11.910	0	46,3250 EUR	551.730,75	2,36
Bayer AG Namensaktien o. N. DE000BAY0017	Stück	10.710	0	3.120	51,2800 EUR	549.208,80	2,35
Daimler Namensaktien DE0007100000	Stück	11.410	0	3.610	46,6300 EUR	532.048,30	2,28
Deutsche Bank Namensaktien DE0005140008	Stück	8.200	0	2.250	39,8800 EUR	327.016,00	1,40
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	2.560	0	750	48,9450 EUR	125.299,20	0,54
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	38.580	0	11.100	10,1200 EUR	390.429,60	1,67
E.ON AG DE000ENAG999	Stück	26.040	0	7.290	21,7700 EUR	566.890,80	2,43
Münchener Rückversicherung vinkulierte Namensaktien DE0008430026	Stück	2.570	0	740	101,9500 EUR	262.011,50	1,12
RWE DE0007037129	Stück	5.420	0	1.520	49,6600 EUR	269.157,20	1,15
SAP DE0007164600	Stück	12.000	0	2.710	36,3100 EUR	435.720,00	1,87
Siemens Namensaktien DE0007236101	Stück	10.630	0	3.150	76,7300 EUR	815.639,90	3,49
Belgien						388.143,25	1,66
Anheuser-Bush BE0003793107	Stück	8.990	220	2.230	43,1750 EUR	388.143,25	1,66
Finnland						367.106,60	1,57
Nokia FI0009000681	Stück	49.210	420	13.300	7,4600 EUR	367.106,60	1,57
Frankreich						7.078.408,89	30,31
Air Liquide FR0000120073	Stück	3.602	225	1.010	89,3200 EUR	321.730,64	1,38
Alstom FR0010220475	Stück	2.650	0	810	37,1950 EUR	98.566,75	0,42
AXA FR0000120628	Stück	23.850	1.400	5.300	12,8300 EUR	305.995,50	1,31
BNP Paribas FR0000131104	Stück	12.950	940	3.160	52,5100 EUR	680.004,50	2,91
Carrefour FR0000120172	Stück	7.940	10	2.270	39,4050 EUR	312.875,70	1,34
Compagnie de Saint-Gobain FR0000125007	Stück	5.460	0	1.710	32,2700 EUR	176.194,20	0,75
Crédit Agricole FR0000045072	Stück	13.670	0	4.070	11,5500 EUR	157.888,50	0,68
Groupe Danone FR0000120644	Stück	7.930	0	2.220	43,6550 EUR	346.184,15	1,48
France Télécom FR0000133308	Stück	25.200	0	8.400	15,8550 EUR	399.546,00	1,71
GdF Suez S.A. FR0010208488	Stück	17.388	540	4.900	26,0250 EUR	452.522,70	1,94

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Frankreich (Fortsetzung)							
LVMH Moët Henn. L. Vuitton FR0000121014	Stück	3.340	0	930	106,0500 EUR	354.207,00	1,52
L' Oreal FR0000120321	Stück	3.070	0	860	82,1800 EUR	252.292,60	1,08
Sanofi-Aventis FR0000120578	Stück	13.690	0	3.760	48,7550 EUR	667.455,95	2,86
Schneider Electric FR0000121972	Stück	3.420	0	1.030	92,4000 EUR	316.008,00	1,35
Société Générale FR0000130809	Stück	9.660	1.700	2.370	42,2100 EUR	407.748,60	1,75
Total FR0000120271	Stück	28.360	0	8.600	37,6600 EUR	1.068.037,60	4,57
Unibail-Rodamco FR0000124711	Stück	1.200	1.200	0	162,2500 EUR	194.700,00	0,83
VINCI FR0000125486	Stück	6.820	0	1.800	36,4000 EUR	248.248,00	1,06
Vivendi FR0000127771	Stück	15.950	0	4.370	19,9500 EUR	318.202,50	1,36
Irland							
CRH IE0001827041	Stück	9.260	0	2.740	12,0400 EUR	111.490,40	0,48
Italien							
Assicurazioni Generali IT0000062072	Stück	17.431	1.300	3.860	14,6200 EUR	254.841,22	1,09
Enel IT0003128567	Stück	82.930	0	23.700	3,8700 EUR	320.939,10	1,37
ENI S.p.A. IT0003132476	Stück	31.410	0	10.860	15,8000 EUR	496.278,00	2,12
Intesa Sanpaolo IT0000072618	Stück	123.051	0	35.800	2,3450 EUR	288.554,60	1,24
Telecom Italia IT0003497168	Stück	134.690	0	34.900	1,0210 EUR	137.518,49	0,59
UniCredit S.p.A. IT0000064854	Stück	245.058	23.000	50.000	1,8570 EUR	455.072,71	1,95
Luxemburg							
ArcelorMittal LU0323134006	Stück	11.930	0	4.030	24,2950 EUR	289.839,35	1,24
Niederlande							
AEGON NL0000303709	Stück	20.360	0	5.480	4,4000 EUR	89.584,00	0,38
ING NL0000303600	Stück	52.020	28.000	10.800	7,5920 EUR	394.935,84	1,69
Kon. Philips Electronics NL0000009538	Stück	12.780	0	3.540	22,8100 EUR	291.511,80	1,25
Unilever N.V. Cert.v. Aandelen NL0000009355	Stück	20.210	0	5.590	21,7400 EUR	439.365,40	1,88
Spanien							
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211835	Stück	49.156	0	14.100	9,8940 EUR	486.349,47	2,08
Banco Santander ES0113900J37	Stück	105.440	0	31.100	9,2910 EUR	979.643,04	4,19
Iberdrola ES0144580Y14	Stück	51.470	0	14.600	5,5860 EUR	287.511,42	1,23
Repsol ES0173516115	Stück	10.200	0	3.020	18,8700 EUR	192.474,00	0,82
Telefónica ES0178430E18	Stück	53.470	0	14.300	18,0650 EUR	965.935,55	4,14

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs in EUR	Kurswert	% des Fonds- ver- mögens
Andere Wertpapiere						28.167,00	0,12
Deutschland						28.167,00	0,12
Deutsche Bank AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1E8H87	Stück	8.200	8.200	0	3,4350 EUR	28.167,00	0,12
Summe Wertpapiervermögen						19.661.779,68	84,19
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						-44.220,00	-0,19
Aktienindex-Terminkontrakte						-44.220,00	-0,19
FUTURE ESTX 50 Index (Price) (EUR) 12.10	Anzahl	134			2.741,0000 EUR	-44.220,00	-0,19
Liquiditätsanlagen						3.622.285,32	15,51
Bankguthaben						3.622.285,32	15,51
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	3.622.285,32				3.622.285,32	15,51
Sonstige Vermögensgegenstände						159.746,03	0,68
Dividendenansprüche	EUR	1.370,48				1.370,48	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften *	EUR	41,43				41,43	0,00
Forderungen Quellensteuer	EUR	158.334,12				158.334,12	0,68
Sonstige Verbindlichkeiten						-45.154,22	-0,19
Fällige Depotbankvergütung	EUR		-1.153,92			-1.153,92	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR		-29.090,10			-29.090,10	-0,12
Prüfungskosten	EUR		-8.800,00			-8.800,00	-0,04
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR		-5.800,20			-5.800,20	-0,03
Veröffentlichungskosten	EUR		-310,00			-310,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	23.354.436,81	100,00**
Anteilwert					EUR	40,98	
Umlaufende Anteile					Stück	569.958	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							84,19
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							-0,19

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 Bewertung mit handelbaren Kursen	§ 24 Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 unternehmerische Beteiligungen	§ 26 Investmentanteile, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2010	22,89 %			
	Europa	30.09.2010	61,30 %			
Derivate – Futures	Europa	29.09.2010	-0,19 %			
Liquiditätsanlagen Forderungen und Verbindlichkeiten		30.09.2010	84,00 %			16,00 % 16,00 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt-Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände, Forderungen und Verbindlichkeiten im Sondervermögen erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzunordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Volkswagen DE0007664005	Stück	0	1.010
Andere Wertpapiere			
BCO SANTANDER -ANR- ES0613900952	Stück	136.540	136.540
BNP Paribas S.A. Anrechte FR0010808931	Stück	0	15.170
STE GENERALE -ANR- FR0010811950	Stück	10.330	10.330
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Aktien			
BASF DE0005151005	Stück	90	15.640
Andere Wertpapiere			
AXA S.A. Anrechte FR0010821561	Stück	27.750	27.750
Nichtnotierte Wertpapiere			
Andere Wertpapiere			
Air Liquide-SA Ét. Expl. P.G.Cl. Anrechte (Bonus) FR0010888966	Stück	3.377	3.377
BNP Paribas S.A. Anrechte FR0010891333	Stück	12.950	12.950
ING Groep N.V. Anrechte NL0009307941	Stück	34.820	34.820
UniCredit S.p.A. Anrechte IT0004554009	Stück	272.058	272.058

Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX 50 Index (Price) (EUR), DJES Chemical Index (Price) (EUR), ESTX Industrial G&S Index (Price) (EUR), ESTX Insurance Index (Price) (EUR), DJES Pers. & Household Goods Index (Price) (EUR), ESTX Automobiles & Parts Index (Price) (EUR))	EUR			19.565
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX Automobiles & Parts Index (Price) (EUR), ESTX Bank Index (Price) (EUR), DJES Retail Index (Price) (EUR), DJES Technology Index (Return) (EUR), ESTX Telecom Index (Price) (EUR), ESTX Utility Index (Price) (EUR), ESTX Basic Resources Index (Return) (EUR), DJES Construction & Materials Index (Price) (EUR))	EUR			7.825

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	167.609,43	0,29
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	595.799,79	1,05
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	5.468,35	0,01
4. Abzüge ausländischer Quellensteuer	-89.743,50	-0,16
Summe der Erträge	679.134,07	1,19
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	1.583,07	0,00
2. Verwaltungsvergütung	354.746,89	0,62
3. Depotbankvergütung	14.071,69	0,02
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.646,07	0,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.304,68	0,01
Summe der Aufwendungen	388.352,40	0,68
III. Ordentlicher Nettoertrag	290.781,67	0,51
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	732.631,46	1,29
2. Realisierte Verluste	-1.778.486,66	-3,12
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäfte	-1.045.855,20	-1,83
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	-755.073,53	-1,32

Total Expense Ratio in % **1,63**

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		26.899.047,88
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-515.059,65
2. Mittelzufluss (netto)		-2.009.768,88
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	2.605.371,31	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-4.615.140,19	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		- 26.100,15
4. Ordentlicher Nettoertrag		290.781,67
5. Realisierte Gewinne		732.631,46
6. Realisierte Verluste		-1.778.486,66
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		- 238.608,86
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		23.354.436,81

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	3.731.369,73	6,55
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	-755.073,53	-1,33
II. Zur Ausschüttung verfügbar	2.976.296,20	5,22
1. Vortrag auf neue Rechnung	2.685.514,53	4,71
III. Gesamtausschüttung	290.781,67	0,51
1. Endausschüttung	290.781,67	0,51
a) Barausschüttung	266.050,64	0,47
b) einbehaltene Kapitalertragsteuer	23.441,73	0,04
c) einbehaltener Solidaritätszuschlag	1.289,30	0,00

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2007	43.941.885	66,12
30. 09. 2008	27.790.574	45,95
30. 09. 2009	26.899.048	43,64
30. 09. 2010	23.354.437	40,98

AL Trust Global Invest

Jahresbericht zum 30. September 2010

Anlagepolitik

Die internationalen Aktienmärkte tendierten im Geschäftsjahr 2009/2010 überwiegend freundlich. Während sich der Kursaufschwung des Jahres 2009 über das Jahresende bis in den April 2010 fortsetzte, kam es im Mai und Juni zu ausgeprägten Kursrückschlägen. Zum Geschäftsjahresende erholten sich die Indizes. Per Saldo lag der MSCI World sogar mit 14 % im Plus, was vor allem auf die Stärke des US-Dollars zurück zu führen ist.

Anders als im letzten Geschäftsjahr war die Schwankungsbreite der Kurse nicht sehr ausgeprägt. Die Spannweite der Kursentwicklung des MSCI World lag bei 20 %. Selbst im saisonal sehr volatilen September hielten sich die Kursausschläge in Grenzen.

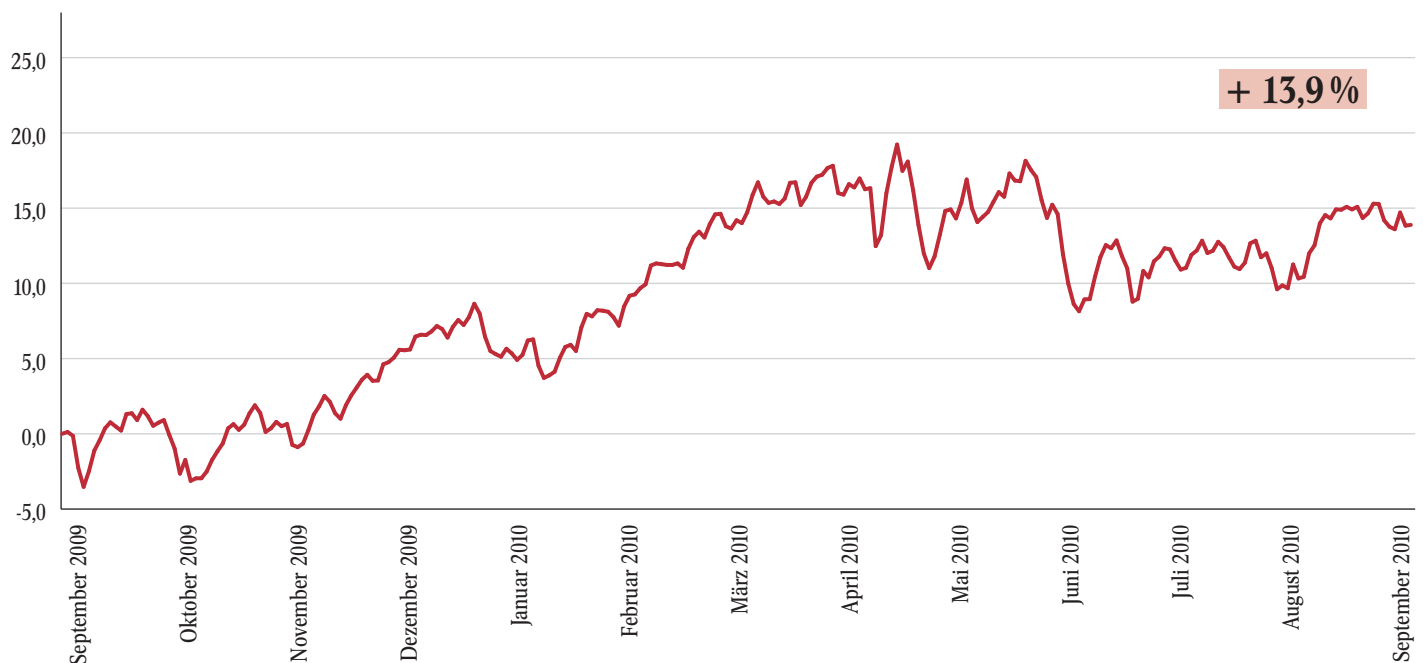
Das Geschäftsjahr war geprägt von einer sich spürbar verbessernden Perspektive für die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte. Während vor allem in Deutschland ein unerwartet hoher Zuwachs der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen war, überraschte außerdem Asien mit robusten Wachstumswerten. Der asiatische Aktienmarkt oder Aktien aus Deutschland lieferten eine positive Performance im Geschäftsjahr. Was die Aktienkurse vor allem nach oben trieb, war die sehr starke Gewinnentwicklung der Unternehmen. Die Wachstumsraten lagen weltweit in 2010 bei mehr als 20 % und sollten auch 2011 knapp zweistellig bleiben.

Doch gab es auch eine Reihe von Belastungsfaktoren. Der Herabstufung der Bonität einiger Euro-Staaten als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2009 und die einhergehende Schwäche des Euro zogen die Aktienbörsen vor allem im Sommer 2010 nach unten. Gleichzeitig verschärfte sich die Sorgen vor einem erneuten Abgleiten der US-Wirtschaft in eine Rezession ab der zweiten Jahreshälfte 2010. Hieraus erklärt sich die vorübergehende Schwäche der weltweiten Aktienmärkte von Juni bis August 2010.

Unser international investierender Aktienfonds AL Trust Global Invest verzeichnete im gesamten Geschäftsjahr – unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 0,12 Euro je Anteil im November 2009 – eine positive Performance von 13,9 %. Im Teilportfolio Pacific ex Japan wurde der MAT Asia Pacific durch den Templeton Asian Growth ersetzt. Der Templeton Asian Growth profitiert wegen seiner noch breiter gestreuten Anlagemöglichkeiten in Unternehmen Asiens vom anhaltenden Aufschwung. Auch im US-Teilportfolio kam es zu einer Änderung. Der Zielfonds Janus US Twenty wurde Anfang September 2010 durch den Franklin US Opportunities Fund basierend auf den Ergebnissen unserer regelmäßigen Untersuchungen hinsichtlich der eingesetzten Zielfonds ersetzt. Nach wie vor halten wir im US-Teilportfolio einen Zielfonds mit dem Fokus auf Goldminen- und Rohstoffaktien. Dessen Performance wirkte sich stabilisierend auf die gesamte Fondspreisentwicklung aus. Obwohl einige Zielfonds eine sehr risikoaverse Anlagepolitik verfolgten und für das Jahr 2010 mit deutlich größeren Unsicherheiten an den Aktienmärkten gerechnet hatten, erreichte der Global Invest eine hervorragende Performance.

Wir wählen nach wie vor Fremdfonds aus, die durch ihren stabilen Managementstil in der Vergangenheit langfristig bewiesen haben, in ihrer Region eine kontinuierliche und risikoadjustierte Überperformance zu erzielen. Wir setzen in erster Linie Fonds ein, die durch gezielte Einzeltitelauswahl versuchen, vor ihrer Benchmark zu liegen. Fonds, die einen vermögensverwaltenden Anlagestil verfolgen, kommen auch zum Einsatz, sind aber untergewichtet. Wir legen Wert darauf, dass in Summe keine zu extremen Risiken in speziellen Branchen oder Themen auftreten. Auch achten wir auf Diversifikation im Anlagestil. Die Schwankungsbreite der Performance des AL Trust Global Invest soll auf diese Weise geglättet werden.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Die Gewichte für die Zielregionen USA (50%), Japan (10%), Europa (35%) sowie Pazifik ex Japan (5%) veränderten sich im Jahresverlauf. Bis Jahresende 2009 hatte der AL Trust Global Invest ein Untergewicht von 5% in Japan sowie ein Übergewicht in Asien. Einhergehend mit der Verschärfung der Verschuldungssituation europäischer Randstaaten und der hieraus ableitbaren Euro-Schwäche, wurde im Frühjahr 2010 das europäische Teilportfolio unter- und das US-Teilportfolio übergewichtet. Im Juli nahmen wir in der Zielregion Pacific ex Japan erneut eine Über- und in der Zielregion Japan eine Untergewichtung vor. Die Regionengewichtung erfolgt nach einem quantitativen Modell.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Global Invest in weltweit investierende Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den globalen Aktienmärkten. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Rund 28% des Fondsvermögens des AL Trust Global Invest sind in fremder Währung notiert. Insgesamt sind ca. 65% des Fondsvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen.

Ausblick

Die anhaltenden Unsicherheiten bezüglich der Staatsfinanzen und des Wirtschaftswachstums einiger europäischer Länder wie Griechenland, Irland oder Portugal werden auch zukünftig für Unruhe am Anleihen- und Devisenmarkt sorgen. Das Aufkaufen von Staatsanleihen sowie die Versorgung der Märkte mit Liquidität durch die Zentralbanken verschafft den Staaten Zeit für eine Konsolidierung der Haushalte. Wie nachhaltig die Budgetdefizite hoch verschuldeter Staaten in den kommenden Jahren zurückgeführt werden kann, bleibt aber offen. Die amerikanische und europäische Zentralbank haben angekündigt, ihre Niedrigzinspolitik fortzuführen. Unternehmen profitieren grundsätzlich von den niedrigen Refinanzierungskosten, so dass der für die Aktienkursentwicklung wichtige Gewinnwachstumstrend unterstützt wird.

Auch 2011 werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung ausgewählter Staaten bewegen. Gleichzeitig wird die Sanierung der Bankbilanzen und die Ausstattung der Banken mit mehr Eigenkapital ein Thema bleiben.

Asiens Aktienmärkte sollten wegen hoher Wirtschaftsleistung und vergleichsweise geringer Staatsverschuldung die beste Performance liefern. Amerikas Wirtschaft wird wegen der historisch hohen Arbeitslosenquote und den begrenzten Möglichkeiten weiterer fiskalpolitischer Konjunkturprogramme nur unterdurchschnittlich wachsen. Europas Brutto sozialprodukt wird nach dem überraschend starken Jahr 2010 wegen des anhaltenden Konsolidierungszwanges der Staatshaushalte 2011 um nur 1,5% zulegen.

In diesem Umfeld werden europäische und amerikanische Unternehmen mit Absatzfokus Asien ausreichende Wachstumschancen haben. Sehr unterschiedlich dürften sich 2011 die Branchen entwickeln. Infrastruktur, Gesundheit und Technologie werden 2011 gute Aussichten haben. In der Konsequenz sollte über gezielte Einzeltitelauswahl und die richtige Branchenauswahl ein hoher Grad an zusätzlicher Performance generiert werden. Hierauf setzen wir im folgenden Geschäftsjahr bei der Zielfonds Auswahl.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Im Berichtszeitraum reichten die aus Ausschüttungen der Zielfonds erwirtschafteten Erträge nicht aus, um die laufenden Fondskosten zu decken. In der Ertragsrechnung ergab sich ein negatives ordentliches Ergebnis. Ein positiver Saldo bei den Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis) trug allerdings zu einem insgesamt positiven Jahresergebnis bei.

Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,15 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Investmentfonds	11.185.683,05	99,65
– Gruppenfremde Investmentanteile	11.185.683,05	99,65
<i>Aktienfonds</i>	9.887.373,33	88,09
<i>Gemischte Fonds</i>	1.298.309,72	11,57
Bankguthaben	54.894,37	0,49
Sonstige Vermögensgegenstände	6.716,89	0,06
Sonstige Verbindlichkeiten	-22.525,85	-0,20
Fondsvermögen	11.224.768,46	100,00

AL Trust Global Invest

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						11.185.683,05	99,65
Gruppenfremde Investmentanteile						11.185.683,05	99,65
Aktienfonds						9.887.373,33	88,09
AGIF V- Allianz RCM US Equity IE0031399342	Anteile	37900	14.400	5.500	39,7200 EUR	1.505.388,00	13,41
Allianz RCM Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR) DE0008481821	Anteile	18.200	6.000	1.800	58,8400 EUR	1.070.888,00	9,54
Carmignac Portf.-Grande Europe LU0099161993	Anteile	8.670	1.670	0	132,6500 EUR	1.150.075,50	10,25
Fidelity Fds-Japan Advantage LU0161332480	Anteile	2.520	3.320	6.000	16.671,0000 JPY	370.332,07	3,30
Fr. Temp. Inv. Fds-F. U.S. Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR o. N. LU0260861751	Anteile	340.000	340.000	0	5,0100 EUR	1.703.400,00	15,18
Fr. Temp. Inv. Fds-T. As. Growth Fd LU0229939763	Anteile	49.640	49.640	0	22,8200 EUR	1.132.784,80	10,09
H & A (Lux) Equities Inhaber-Anteile C II o.N LU0229456297	Anteile	24.200	11.900	11.600	34,2600 EUR	829.092,00	7,39
Hend. Horiz. Fd-Pan Eur. Equ. Fd Actions Nom. A1 (Dis.) o. N. LU0209157733	Anteile	46.000	0	15.000	15,1900 EUR	698.740,00	6,22
Invesco Fds II-I. Jap. Val. Eq. Fd Actions Nominatives A o. N. LU0511735200	Anteile	25.400	25.400	0	742,0000 JPY	166.137,15	1,48
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis. o. N. LU0205194367	Anteile	11.900	0	0	144,2000 USD	1.260.535,81	11,23
Gemischte Fonds						1.298.309,72	11,57
FORTIS L FD-Opportunities USA Inh.-Ant. Classic (Cap.) o. N. LU0377124267	Anteile	16.900	5.700	6.300	104,5800 USD	1.298.309,72	11,57
Summe Wertpapiervermögen						11.185.683,05	99,65
Liquiditätsanlagen						54.894,37	0,49
Bankguthaben						54.894,37	0,49
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	54.894,37				54.894,37	0,49
Sonstige Vermögensgegenstände						6.716,89	0,06
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR	47,56				47,56	0,00
Forderungen Quellensteuer	EUR	6.669,33				6.669,33	0,06
Sonstige Verbindlichkeiten						-22.525,85	-0,20
Fällige Depotbankvergütung	EUR	-548,48				-548,48	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR	-13.827,13				-13.827,13	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-7.700,00				-7.700,00	-0,07
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-190,24				-190,24	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-260,00				-260,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	11.224.768,46	100,00**
Anteilwert					EUR	47,58	
Umlaufende Anteile					Stück	235.889	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							99,65
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,03

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 unternehmerische Beteiligungen	§ 26 Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2010				9,54 %
	Europa	29.09.2010				90,11 %
Liquiditätsanlagen Forderungen und Verbindlichkeiten		30.09.2010				0,35 % 100,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Devisenkurse per 30.09.2010

Japanische Yen (JPY) 113,441215 = 1 EUR
 US-Dollar (USD) 1,361310 = 1 EUR

Die Bewertung der börsengehandelten Vermögensgegenstände (einschließlich Investmentanteile an ETF's) erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
Gruppenfremde Investmentanteile			
iShares PLC - MSCI World Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N. DE000A0HGZR1	Anteile	159.000	159.000
Nomura Asia Pacific Fonds Inhaber-Anteile DE0008484072	Anteile	0	10.300
Mor.St.Inv.-Japanese Val.Eq. A LU0073251851	Anteile	62.000	114.000
Janus Capital-US Twenty Fund IE0009532239	Anteile	58.040	191.540

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
AGIF V-Allianz RCM US Equity	1,50
Allianz RCM Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR)*	1,50
Carmignac Portf.-Grande Europe*)	1,50
Fidelity Fds-Japan Advantage	1,50
FORTIS L FD-Opportunities USA Inh.-Ant.Classic (Cap.) o.N.	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR o.N.	1,00
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd	1,35
H & A (Lux) Equities Inhaber-Anteile C II o.N	1,50
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd Actions Nom. A1 (Dis.) o.N.*)	1,20
Invesco Fds II-I.Jap.Val.Eq.Fd Actions Nominatives A o.N.	1,40
iShares PLC - MSCI World Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	0,50
Janus Capital-US Twenty Fund	1,25
Mor.St.Inv.-Japanese Val.Eq. A	1,40
Nomura Asia Pacific Fonds Inhaber-Anteile	1,50
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis.o.N.	1,00

* Darüber hinaus können performanceabhängige Vergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	302,74	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	18.490,94	0,08
3. Sonstige Erträge	51.512,39	0,22
Summe der Erträge	70.306,07	0,30
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	598,47	0,00
2. Verwaltungsvergütung	161.493,21	0,68
3. Depotbankvergütung	6.406,01	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.714,14	0,06
5. Sonstige Aufwendungen	1.666,27	0,01
Summe der Aufwendungen	183.878,10	0,78
III. Ordentlicher Nettoertrag	-113.572,03	-0,48
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.060.612,69	4,49
2. Realisierte Verluste	-923.263,63	-3,91
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäfte	137.349,06	0,58
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	23.777,03	0,10

Total Expense Ratio in % 1,70

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		9.207.280,58
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-29.269,87
2. Mittelzufluss (netto)		735.392,75
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	4.667.056,76	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-3.931.664,01	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		2.554,71
4. Ordentlicher Nettoertrag		-113.572,03
5. Realisierte Gewinne		1.060.612,69
6. Realisierte Verluste		-923.263,63
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		1.285.033,26
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		11.224.768,46

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.482.442,06	6,29
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	23.777,03	0,10
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.506.219,09	6,39
1. Vortrag auf neue Rechnung	1.470.835,74	6,24
III. Gesamtausschüttung	35.383,35	0,15
1. Endausschüttung	35.383,35	0,15
a) Barausschüttung	35.383,35	0,15

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2007	16.812.247	67,18
30.09.2008	9.958.354	45,19
30.09.2009	9.207.281	41,90
30.09.2010	11.224.768	47,58

AL Trust €uro Relax

Jahresbericht zum 30. September 2010

Anlagepolitik

Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise bewegte die Märkte auch im vergangenen Geschäftsjahr, wenngleich die Auswirkungen auf die verschiedenen Marktsegmente unterschiedlich ausfielen. Während Deutschland in Zeiten ausufernder Staatsdefizite und weiter anhaltender Unsicherheiten im Bankensektor als sicherer Hafen wahrgenommen wurde, kamen insbesondere in Bezug auf die EU-Peripheriestaaten Zweifel auf, ob diese Staaten in der Lage sein würden, nachhaltig ihre Schulden zu bedienen. In Folge dieser Entwicklung erreichten die Risikoaufschläge für Anleihen, z. B. von Portugal und Irland, neue Höchstwerte im Vergleich zu Bundesanleihen. Auch an Aktienmärkten verlief die Entwicklung divergent. Während sich der Deutsche Aktienindex (DAX 30) im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelte, notiert der bankenlastige Dow Jones EuroStoxx 50 im gleichen Zeitraum im Minus.

Im Portfolio des AL Trust €uro Relax haben wir diesen Entwicklungen Rechnung getragen, indem wir im Renten-Teilportfolio unserem sicherheitsorientierten Ansatz treu geblieben sind. So haben wir den Schwerpunkt einerseits auf solche Fonds gelegt, deren Portfolio eine vergleichsweise geringe Zinssensitivität aufweist, zum anderen haben wir bei denjenigen beigemischten Fonds, deren Anleiheportfolio eine etwas höhere Zinsreagibilität aufweist, darauf geachtet, dass vorwiegend AAA-bewertete Staatsanleihen wie beispielsweise von Deutschland, Frankreich oder den Niederlande enthalten sind. Alle Rentenfonds, in die wir zum Ende des Berichtszeitraumes investiert waren, hatten eine positive Performance zu verzeichnen. Im Berichtszeitraum wurde ein Rentenfonds aufgrund seiner unterdurchschnittlichen Performance mit leichtem Verlust verkauft.

Das Geldmarkt-Teilportfolio wurde schwerpunktmäßig mit Termingeldern deutscher Banken bestückt. Zusätzlich hielten wir mit dem AL Trust €uro Cash einen eigenen, top-bewerteten Geldmarktfonds im Portfolio, der als Dispositionsbestand für Mittel- oder Portfolioveränderungen genutzt wurde. Anteilpositionen von zwei weiteren Geldmarktfonds wurden aufgrund ihrer im Verlauf unterdurchschnittlichen Performance vollständig veräußert.

Offene Immobilienfonds befanden sich weiter in schwerem Fahrwasser. Neben Abwertungen, die in einigen derzeit geschlossenen Fonds vorgenommen wurden, haben zusätzlich die Regulierungsvorschläge der Bundesregierung zu weiteren Verunsicherungen, insbesondere zur künftigen Handelbarkeit von Offenen Immobilienfonds geführt. Da wir die zu erwartenden negativen Auswirkungen von Fondsschließungen für das Immobilien-Teilsegment vermeiden wollten, haben wir in Phasen zunehmender Unsicherheit zunächst Umschichtungen im Immobilienportfolio vorgenommen und vor allem solche Fonds gekauft, die große Muttergesellschaften und stabile Vertriebskanäle aufwiesen. Durch die zunehmenden regulatorischen Unsicherheiten haben wir uns letztendlich dazu entschlossen, sämtliche Positionen an Offenen Immobilienfonds zu veräußern.

Aktienseitig wurden wie bisher Exchange-Traded-Funds (ETFs) auf den europäischen Aktien-Leitindex Dow Jones EuroStoxx 50 gekauft. Zusätzlich wurden erstmals ab Juni auch ETFs auf den Deutschen Aktienindex (DAX 30) erworben. Die Transaktionen wurden zum einen aufgrund der derzeitigen DAX-Outperformance gegenüber dem Dow Jones EuroStoxx 50 getätigt, zum anderen wurde dadurch der Diversifikationsgrad im Aktien-Teilportfolio erhöht. Zur Steuerung der Aktienquoten kam ein quantitatives Trendfolgemodell zum Einsatz. Durch die zwischenzeitlich ausgeprägte

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2009/10



Alle Angaben per 30.09.2010. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Seitwärtsbewegung beider Indizes haben wir – bedingt durch eine Reihe von Fehlsignalen – über das gesamte Geschäftsjahr und alle Teilportfolios betrachtet – eine negative Gesamtperformance generiert. In dem beschriebenen Szenario ermäßigte sich der Anteilpreis des AL Trust Euro Relax unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,00 Euro je Anteil im November 2009 um 2,8 %.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Euro Relax in Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität der jeweiligen Anlagesegmente (Geld-, Renten- und Aktienmärkten). Erhöhten Risiken möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten wurde im Berichtszeitraum durch die Begrenzung der Aktienfondsanlagen auf maximal rund 20 % des Fondsvolumens begegnet. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Aus Liquiditätsaspekten haben wir auch die im Bestand befindlichen Immobilienfondsanteile veräußert. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind Emittentenrisiken ausgeschlossen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken.

Ausblick

Die weltweite konjunkturelle Erholung ist weiterhin fragil. Daher werden sowohl die US-Notenbank Federal Reserve als auch die EZB die Leitzinsen in absehbarer Zeit auf unverändert niedrigem Niveau belassen. Auch wenn sich die Renditen in den vergangenen Wochen von ihren absoluten Tiefständen erholen konnten, dürfte das weitere Potential solange begrenzt sein, wie die Befürchtungen vor weiterhin massiven Budgetproblemen und

einer Inanspruchnahme des EU-Unterstützungsfonds durch schwache EU-Länder vorhanden sind. Auch die Zweifel an der Stabilität des europäischen Bankensektors sind noch nicht vollkommen ausgeräumt. In diesem Umfeld sollten Bundesanleihen und ähnlich sichere Anleihen wie französische Staatsanleihen oder deutsche Pfandbriefe weiterhin als sicherer Hafen nachgefragt und dementsprechend niedrig rentieren. Auch die Aktienmärkte werden sich diesen Unsicherheiten nicht entziehen können. Aufgrund des Anteils der Aktien aus EU-Peripheriestaaten sowie der relativen Bankenlastigkeit des Dow Jones EuroStoxx 50 im Vergleich zum DAX 30 gehen wir davon aus, dass sich der DAX 30 auch weiterhin als Outperformer gegenüber dem Dow Jones EuroStoxx 50 präsentieren wird.

Wir werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen, die aktuelle sicherheitsorientierte Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten. Ein erneutes Investment in Offene Immobilienfonds ist derzeit nicht vorgesehen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt- und Rentenfonds vereinnahmt wurden. Im Berichtszeitraum fielen Verluste aus dem Verkauf von Zielfonds an, Gewinne wurden nicht erzielt.

Am 26. November 2010 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 0,35 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Investmentfonds	5.270.228,00	62,87
– Gruppeneigene Investmentanteile	891.720,00	10,64
Rentenfonds	891.720,00	10,64
– Gruppenfremde Investmentanteile	4.378.508,00	52,23
Aktienfonds	1.353.455,00	16,14
Geldmarktfonds	852.495,00	10,17
Rentenfonds	2.172.558,00	25,92
Bankguthaben	3.106.047,31	37,05
Sonstige Vermögensgegenstände	18.633,23	0,22
Sonstige Verbindlichkeiten	-12.209,80	-0,14
Fondsvermögen	8.382.698,74	100,00

AL Trust €uro Relax

Vermögensaufstellung zum 30. September 2010

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						5.270.228,00	62,87
KAG-eigene Investmentanteile						891.720,00	10,64
Rentenfonds						891.720,00	10,64
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile DE0008471699	Anteile	18.000	26.400	14.400	49,5400 EUR	891.720,00	10,64
Gruppenfremde Investmentanteile						4.378.508,00	52,23
Aktienfonds						1.353.455,00	16,14
iShares DAX (DE) DE0005933931	Anteile	11.500	31.500	20.000	57,6700 EUR	663.205,00	7,91
iShares EuroStoxx 50 (DE) DE0005933956	Anteile	25.000	84.300	83.800	27,6100 EUR	690.250,00	8,23
Rentenfonds						2.172.558,00	25,92
db x-trackers II-IBOXX EO Sov. Eu. 1-3 Inhaber-Anteile 1C o. N. LU0290356871	Anteile	4.600	2.600	0	154,2300 EUR	709.458,00	8,46
Lupus alpha LS Duration Invest Inhaber-Anteile DE000A0M9946	Anteile	8.800	5.900	0	101,8400 EUR	896.192,00	10,69
Lyxor ETF EuroMTS AAA Gov. Bond Actions au Porteur A o. N. FR0010820258	Anteile	3.700	3.700	0	112,9900 EUR	418.063,00	4,99
Raiffeisen-Dynamic-Bonds AT0000637400	Anteile	1.500	0	0	99,2300 EUR	148.845,00	1,78
Geldmarktfonds						852.495,00	10,17
DJE - InterCash Inhaber-Anteile P (EUR) o. N. LU0159549814	Anteile	6.900	4.900	0	123,5500 EUR	852.495,00	10,17
Summe Wertpapiervermögen						5.270.228,00	62,87
Liquiditätsanlagen						3.106.047,31	37,05
Bankguthaben						3.106.047,31	37,05
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	206.047,31				206.047,31	2,46
Termingeld bei Commerzbank AG						1.000.000,00	11,93
1,180 % Festgeld / 06.05.2011	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	11,93
Termingeld bei DekaBank Deutsche Girozentrale						400.000,00	4,77
0,960 % Festgeld / 01.10.2010	EUR	400.000,00				400.000,00	4,77
Termingeld bei HSH Nordbank AG						1.000.000,00	11,93
2,000 % Festgeld / 14.07.2011	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	11,93
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						500.000,00	5,96
1,090 % Festgeld / 01.10.2010	EUR	500.000,00				500.000,00	5,96
Sonstige Vermögensgegenstände						18.633,23	0,22
Zinsansprüche	EUR	18.633,23				18.633,23	0,22

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2010	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Sonstige Verbindlichkeiten						-12.209,80	-0,14
Fällige Depotbankvergütung	EUR	-336,98				-336,98	0,00
Fällige Verwaltungsvergütung	EUR	-5.663,57				-5.663,57	-0,07
Prüfungskosten	EUR	-5.800,00				-5.800,00	-0,07
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-149,25				-149,25	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-260,00				-260,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	8.382.698,74	100,00**
Anteilwert					EUR	49,63	
Umlaufende Anteile					Stück	168.896	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							62,87
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, sowie sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungs- datum	§ 25 Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 24 Bewertung mit Bewertungs- modellen	§ 25 unter- nehmerische Beteiligungen	§ 26 Investment- anteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile						
	Inland	29. 09. 2010	16,15 %			21,32 %
	Europa	29. 09. 2010	13,45 %			11,95 %
Liquiditätsanlagen						
Forderungen und Verbindlichkeiten		30. 09. 2010	29,60 %			37,13 % 70,40 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der börsengehandelten Vermögensgegenstände (einschließlich Investmentanteile an ETF's) erfolgte zum Geschäftsjahresende durch die Kapitalanlagegesellschaft, in einem von der Portfolioverwaltung unabhängigen Bereich. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Die unterjährige Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):			
Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
KAG – eigene Investmentanteile			
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile DE0008471780	Anteile	44.700	50.700
AL Trust Euro Renten Inhaber-Anteile DE0008471616	Anteile	12.000	12.000
Gruppenfremde Investmentanteile			
Bantleon Opp.-Bantleon Cash LU0371477885	Anteile	9.700	9.700
CS EUROREAL Inhaber-Anteile DE0009805002	Anteile	13.000	19.000
FT Accugeld DE0009770206	Anteile	0	3.500
grundbesitz europa Inhaber-Anteile RC DE0009807008	Anteile	11.500	11.500
hausInvest europa DE0009807016	Anteile	21.150	29.150
PEH SICAV – PEH Renten EvoPro Actions au Porteur I o. N. LU0291409281	Anteile	0	1.800

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile	0,10
AL Trust Euro Renten Inhaber-Anteile	0,50
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile	0,50
Bantleon Opp.-Bantleon Cash	0,15
CS EUROREAL Inhaber-Anteile	0,75
db x-trackers II-IBOXX EO Sov. Eu. 1-3 Inhaber-Anteile 1C o. N.	0,05
DJE – InterCash Inhaber-Anteile P (EUR) o. N.	0,52
FT Accugeld	0,20
grundbesitz europa Inhaber-Anteile RC	1,00
hausInvest europa	0,90
iShares DAX (DE)	0,15
iShares EURO STOXX 50 (DE)	0,15
Lupus alpha LS Duration Invest Inhaber-Anteile*)	0,50
Lyxor ETF EuroMTS AAA Gov.Bond Actions au Porteur A o. N.	0,16
PEH SICAV – PEH Renten EvoPro Actions au Porteur I o. N.*)	1,00
Raiffeisen-Dynamic-Bonds	0,60

* Darüber hinaus können performanceabhängige Vergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01. 10. 2009 bis 30. 09. 2010**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	20.339,87	0,12
2. Erträge aus Investmentanteilen	116.492,24	0,69
3. Sonstige Erträge	3.695,51	0,02
Summe der Erträge	140.527,62	0,83
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	15,86	0,00
2. Verwaltungsvergütung	64.683,74	0,39
3. Depotbankvergütung	3.848,61	0,02
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.186,01	0,07
5. Sonstige Aufwendungen	465,02	0,00
Summe der Aufwendungen	81.199,24	0,48
III. Ordentlicher Nettoertrag	59.328,38	0,35
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	30.432,41	0,26
2. Realisierte Verluste	-174.425,31	-1,11
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäfte	-143.992,90	-0,85
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	-84.664,52	-0,50

Total Expense Ratio in % 1,25

Die Gesamtkostenquote (TER) drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	952,65	0,01
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	-84.664,53	-0,50
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	143.040,26	0,84
II. Zur Ausschüttung verfügbar	59.328,38	0,35
III. Gesamtausschüttung	59.328,38	0,35
1. Endausschüttung	59.328,38	0,35
a) Barausschüttung	58.848,08	0,35
b) einbehaltene Kapitalertragsteuer	455,26	0,00
c) einbehaltener Solidaritätszuschlag	25,04	0,00

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		5.042.905,62
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-128.823,65
2. Mittelzufluss (netto)		3.713.989,53
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	5.863.742,75	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.149.753,22	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-34.202,19
4. Ordentlicher Nettoertrag		59.328,38
5. Realisierte Gewinne		30.432,41
6. Realisierte Verluste		-174.425,31
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-126.506,05
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		8.382.698,74

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2009	5.042.906	55,04
30.09.2010	8.382.699	49,63

Oberursel, den 22. Dezember 2010

Die Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

»Wir haben gemäß § 44 Absatz 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht der Sondervermögen

AL Trust Euro Cash
AL Trust Euro Short Term
AL Trust Euro Renten
AL Trust Aktien Deutschland
AL Trust Aktien Europa
AL Trust Global Invest
AL Trust Euro Relax

für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung der Sondervermögen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.«

Frankfurt am Main, den 22. Dezember 2010

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Knackstedt ppa. Rentsch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Cash

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN: DE0008471780
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN: 847178

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,2620017	1,2620017	1,2620017
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	1,2620017	1,2620017	1,2620017
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,2690335	1,2690335	1,2690335
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,2620017	1,2620017	1,2620017
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0070318	0,0070318	0,0070318
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0070318	0,0070318	0,0070318
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	1,2690335	1,2690335
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	1,2690335	1,2690335	1,2690335
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	1,2690335	1,2690335	1,2690335
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,3172584	0,3172584	0,3172584
davon auf inländische Dividenden	0,3172584	0,3172584	0,3172584
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust €uro Short Term

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN: DE0008471699
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN: 847169

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,3524468	1,3524468	1,3524468
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	1,3524468	1,3524468	1,3524468
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,3821416	1,3821416	1,3821416
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,3524468	1,3524468	1,3524468
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0296948	0,0296948	0,0296948
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0296948	0,0296948	0,0296948
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	1,3821416	1,3821416
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	1,3821416	1,3821416	1,3821416
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	1,3821416	1,3821416	1,3821416
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,3455354	0,3455354	0,3455354
davon auf inländische Dividenden	0,3455354	0,3455354	0,3455354
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust €uro Renten

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN: DE0008471616
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN: 847161

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,2991006	1,2991006	1,2991006
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	1,2991006	1,2991006	1,2991006
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,3250287	1,3250287	1,3250287
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,2991006	1,2991006	1,2991006
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0259281	0,0259281	0,0259281
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0259281	0,0259281	0,0259281
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	1,3250287	1,3250287
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	1,3250287	1,3250287	1,3250287
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	1,3250287	1,3250287	1,3250287
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,3312572	0,3312572	0,3312572
davon auf inländische Dividenden	0,3312572	0,3312572	0,3312572
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust Aktien Deutschland

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN: DE0008471608
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN: 847160

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,2011592	0,2011592	0,2011592
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,2020956	0,2020956	0,2020956
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,5812460	0,5812460	0,5812460
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,2011592	0,2011592	0,2011592
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,3800868	0,3800868	0,3800868
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0684553	0,0684553	0,0684553
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,5812460	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,5812460
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die 4) in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,5812460	0,5812460	0,5812460
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus inländischen Dividenden	0,5812460	0,5812460	0,5812460
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,1453115	0,1453115	0,1453115
davon auf inländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,1453115	0,1453115	0,1453115
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	–	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust Aktien Europa

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN	DE0008471764
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN:	847176

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,6676372	0,6676372	0,6676372
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,5101809	0,5101809	0,5101809
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,7493172	0,7493172	0,7493172
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,6676372	0,6676372	0,6676372
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0816800	0,0816800	0,0816800
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0655662	0,0655662	0,0655662
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,7493172	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,7493172
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,5845999	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,5845999	0,5845999
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0055869	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0055869	0,0055869
	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,7493172	0,7493172	0,7493172
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus inländischen Dividenden	0,1645155	0,1645155	0,1645155
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,5848017	0,5848017	0,5848017

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u.a. Erträgen	0,1873293	0,1873293	0,1873293
davon auf inländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0411289	0,0411289	0,0411289
	0,1462004	0,1462004	0,1462004
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,1447533	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,1552488	0,1552488
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0013967	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0017976	0,0017976
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust Global Invest

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN	DE0008471715
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN:	847171

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,1847093	0,1847093	0,1847093
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0046123	0,0046123	0,0046123
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,1500000	0,1500000	0,1500000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,1986067	0,1986067	0,1986067
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,1800970	0,1800970	0,1800970
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0185097	0,0185097	0,0185097
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0138975	0,0138975	0,0138975
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0631557	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0008866	0,0008866	0,0008866
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
	-	0,0013772	0,0013772
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,1354510	0,1354510	0,1354510
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,1354510	0,1354510	0,1354510
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,0338628	0,0338628	0,0338628
davon auf inländische Dividenden	0,0338628	0,0338628	0,0338628
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾			
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0001893	0,0001893	0,0001893
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde			
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾			
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust €uro Relax

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	26. 11. 2010	ISIN	DE0008471798
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	24. 11. 2010	WKN:	847179

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,3512717	0,3512717	0,3512717
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,3512717	0,3512717	0,3512717
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,7460890	0,7460890	0,7460890
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,3512717	0,3512717	0,3512717
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,3948173	0,3948173	0,3948173
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0463793	0,0463793	0,0463793
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0733646	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0733646
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0625827	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0625827	0,0625827
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
	-	0,6416354	0,6416354
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,7460890	0,7460890	0,7460890
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,6727244	0,6727244	0,6727244
davon aus inländischen Dividenden	0,0107819	0,0107819	0,0107819
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0625827	0,0625827	0,0625827

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,1865223	0,1865223	0,1865223
davon auf inländische Dividenden	0,1681811	0,1681811	0,1681811
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0026955	0,0026955	0,0026955
	0,0156457	0,0156457	0,0156457
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0145386	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0145386	0,0145386
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG über die Prüfung der steuerlichen Angaben für den Zeitraum vom 01.10.2009 bis 30.09.2010.

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die Investmentvermögen

AL Trust €uro Cash
AL Trust €uro Short Term
AL Trust €uro Renten
AL Trust Aktien Deutschland
AL Trust Aktien Europa
AL Trust Global Invest
AL Trust €uro Relax

für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben. Sofern der Gesellschaft dabei für diese Zielfonds Bescheinigungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG vorlagen, hat sie sich bei der Ermittlung ihrer steuerlichen Angaben insoweit auf die ihr vorliegenden Bescheinigungen verlassen.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu machenden Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft einschließlich der Berücksichtigung vorliegender Bescheinigungen.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung war dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesmaterialien, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen kann.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

München, den 22. Dezember 2010

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Schneider
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

ppa. Ebner
Rechtsanwalt/Steuerberater

Steuerliche Behandlung der Fondserträge

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.¹⁾

Der Steuerabzug hat grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungssteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 %. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 % oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Trotz Steuerabzug und höherem persönlichen Steuersatz können Angaben zu den Einkünften aus Kapitalvermögen erforderlich sein, wenn im Rahmen der Einkommensteuererklärung außergewöhnliche Belastungen oder Sonderausgaben (z. B. Spenden) geltend gemacht werden. Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden. Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien aus-

geschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen bei Verwahrung der Anteile im Inland dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Sondervermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurde. Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannt sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie ausländische Dividenden

Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie ausländische Dividenden sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Ausgeschüttete oder thesaurierte Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie ausländische Dividenden des Sondervermögens unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung und bei ausländischen Anlegern bei Nachweis der steuerlichen Ausländereigenschaft. Verwahrt der inländische Anleger die Anteile eines steuerrechtlich ausschüttenden Sondervermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem Kreditinstitut (Depotfall), so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben. Werden Anteile ausschüttender Sondervermögen nicht in einem Depot verwahrt und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (Eigenverwahrung), wird der Steuerabzug in Höhe von 25 % zzgl. des Solidaritätszuschlags vorgenommen.

Inländische Dividenden

Inländische Dividenden, die vom Sondervermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Ausschüttung oder Thesaurierung wird von der inländischen Dividende ein Steuerabzug in Höhe von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag) von der Kapitalanlagegesellschaft vorgenommen. Die depotführende Stelle berücksichtigt bei Ausschüttungen zudem einen ggf. vorliegenden Antrag auf Kirchensteuereinbehalt. Der Anleger erhält den Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag) in voller Höhe sofort erstattet, sofern die Anteile bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem inländischen Kreditinstitut verwahrt werden und dort ein Freistellungsauftrag in ausreichender Höhe oder eine NV-Bescheinigung vorliegt. Anderenfalls kann er den Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag) unter Beifügung der steuerlichen Bescheinigung der depotführenden Stelle auf seine persönliche Einkommensteuerschuld anrechnen.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese auf Ebene des Sondervermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr

¹⁾ Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung mehr als ein Jahr beträgt.

des Sondervermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Sondervermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25%. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug vor. Der Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden Anteile an einem Sondervermögen, die vor dem 1.1.2009 erworben wurden, von einem Privatanleger innerhalb eines Jahres nach Anschaffung (Spekulationsfrist) wieder veräußert, sind Veräußerungsgewinne als Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften grundsätzlich steuerpflichtig. Beträgt der aus »privaten Veräußerungsgeschäften« erzielte Gesamtgewinn im Kalenderjahr weniger als 600,- €, ist er steuerfrei (Freigrenze). Wird die Freigrenze überschritten, ist der gesamte private Veräußerungsgewinn steuerpflichtig. Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile außerhalb der Spekulationsfrist ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungspreis um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt. Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondsanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn). Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden. Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien ganz²⁾ (bei Anlegern, die Körperschaften sind) oder zu 40% (bei sonstigen betrieblichen Anlegern, z. B. Einzelunternehmern) steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig. Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die

nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannt sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Ausgeschüttete Wertpapierveräußerungsgewinne, ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie ausgeschüttete Erträge aus Stillhalterprämien unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag). Dies gilt nicht für Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 erworbenen Wertpapieren und Gewinne aus vor dem 1.1.2009 eingegangenen Termingeschäften. Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder diese Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig.³⁾ Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Eine Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. eine Vergütung des Steuerabzugs ist nur durch Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die Vornahme des Steuerabzugs.

In- und ausländische Dividenden

Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften steuerfrei⁴⁾. Von Einzelunternehmern sind diese Erträge zu 60% zu versteuern (Teileinkünfteverfahren). Inländische Dividenden unterliegen dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag). Ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag). Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist (wobei von Körperschaften i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 KStG der auszahlenden Stelle eine Bescheinigung des für sie zuständigen Finanzamtes vorliegen muss) oder die ausländischen Dividenden Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird. Bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern sind die zum Teil einkommensteuerfreien bzw. körperschaftsteuerfreien Dividendenerträge für Zwecke der Ermittlung des Gewerbeertrags nach derzeitiger Auffassung der Finanzverwaltung wieder hinzuzurechnen, nicht aber wieder zu kürzen. Die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Streubesitzdividenden aus einem Investmentvermögen ist derzeit Gegenstand eines Gerichtsverfahrens.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Sondervermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden.

³⁾ Die zu versteuernden Zinsen sind gemäß § 2 Abs. 2a InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

⁴⁾ 5% der Dividenden gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

²⁾ 5% der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁵⁾, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Sondervermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zu 60 % zu versteuern. Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils. Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn). Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und ausländische Dividenden Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung des Steuerabzugs auf inländische Dividenden für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Sitzstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

Hat ein ausländischer Anleger Anteile thesaurierender Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird ihm bei Nachweis seiner steuerlichen Ausländereigenschaft der Steuerabzug in Höhe von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag, soweit dieser nicht auf inländische Dividenden entfällt, erstattet. Erfolgt der Antrag auf Erstattung verspätet, kann – wie bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft bei ausschüttenden Fonds – eine Erstattung gemäß § 37 Abs. 2 AO auch nach dem Theasurierungszeitpunkt beantragt werden.

Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Theasurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar. Fällt kein Steuerabzug an bzw. erfolgt bei Theasurierung die Vergütung des Steuerabzugs – beispielsweise bei ausreichendem Freistellungsauftrag, Vorlage einer NV-Bescheinigung oder Nachweis der Steueraus-

ländereigenschaft –, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. wird bei einer Theasurierung der einbehaltene Solidaritätszuschlag vergütet.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck hat der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit zu benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungsverhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindern berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Sondervermögens wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Sondervermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig. Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bereits beim Steuerabzug mindern berücksichtigt.

Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Sondervermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann im Jahr der Zahlung einkommensteuerlich als negative Einnahme abgesetzt werden. Er wird bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 % des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen. Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen sowie den Ertragnisaufstellungen der Banken entnommen werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Übertragung aller Vermögensgegenstände eines Sondervermögens in ein anderes Sondervermögen gem. § 40 InvG kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d. h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines Sondervermögens auf ein Teilgesellschaftsvermögen einer Investmentaktiengesellschaft, die von der gleichen Kapitalanlagegesellschaft verwaltet wird.

⁵⁾ 5 % des steuerfreien Veräußerungsgewinns gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, ein Überblick

Kapitalanlagegesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24.09.1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2009)
Haftendes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2009)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten 7 Publikumsfonds noch 9 Spezialfonds.

Aufsichtsrat:

Dr. Walter Botermann (Vors.),
Vorsitzender der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Reinhard Kunz (stv. Vors.), Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Professur für Finanzdienstleistungen
Fachhochschule Aschaffenburg

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Bernd Witt (stv. Vors.), vorm. Direktor der BHF-BANK
Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Professur für Finanzdienstleistungen
Fachhochschule Aschaffenburg

Für das Gemischte Sondervermögen AL Trust Euro Relax
ist kein Anlageausschuss gebildet.

Depotbank:

BNY Mellon Asset Servicing GmbH
Neue Mainzer Straße 46-50
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 667744-0
Telefax 069 667744-681

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz:
Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:
85,278 Mio. EUR (Stand 11.10.2010)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilepreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilepreise z. B. im ARD-Text ab Tafel 760 ff und im ZDF-Text ab Tafel 700 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de